

07

Bericht

der

Philharmonischen Gesellschaft

in Laibach

(1891 ausgez. durch die mit dem Allerh. Wahlsprache gez. gold. Med.,
1902 durch die silb. Schubert-Med. des Wiener Männergesangsvereines,
⊗ 1908 durch die große Bach-Medaille der Wiener Singakademie) ⊗

über ihr 208. Vereinsjahr

vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910.

o o o

Herausgegeben von der Direktion,
verfaßt vom Gesellschaftsdirektor Dr. Viktor Fessiack.



Laibach 1910.

Verlag der Philharmonischen Gesellschaft.

Druck von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Hamberg.

Wir erlauben uns, die im vorigen Jahre an alle Besitzer von für die Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft interessanten Schriftstücken oder anderen Raritäten gestellte höfliche Bitte zu erneuern, uns solche Gegenstände zum Zwecke ihrer Aufbewahrung im Gesellschaftsarchive, bezw. in der Raritätensammlung, freundlichst zukommen zu lassen.

Wir werden auf jedem der Gesellschaft gewidmeten Stücke dankbar den Namen des Spenders verzeichnen.

*Die Direktion
der Philharmonischen Gesellschaft.*

Bericht

der

Philharmonischen Gesellschaft

in Laibach

(1891 ausgez. durch die mit dem Allerh. Wahspruche gez. gold. Med.,
1902 durch die silb. Schubert-Med. des Wiener Männergesangvereines,
⊗ 1908 durch die große Bach-Medaille der Wiener Singakademie) ⊗

über ihr 208. Vereinsjahr

vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910.

Herausgegeben von der Direktion,
verfaßt vom Gesellschaftsdirektor Dr. Viktor Pessiack.



Laibach 1910.

Verlag der Philharmonischen Gesellschaft.

Druck von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Inhaltsangabe.

	Seite
1. Tagebuch	3
2. Aufführung von Josef Zöhrers Viola-Klaviersonate in Wien	6
3. Bericht der Jahreshauptversammlung vom 16. Jänner 1910	7
4. Fünfzigjähriges Gründungsfest der Wiener Philharmoniker	15
5. Außerordentliche Hauptversammlung, betreffend die Festsetzung der normalmäßigen Lehrerpensionen, am 5. Juni 1910	16
6. Reorganisierung der Musikschule	17
7. Erhöhung des Unterrichtsgeldes	18
8. Verkehr mit anderen Vereinen	20
9. Spenden	22
10. Konzertinstitut	23
11. Konzertprogramme	25
12. Bericht über die Musikschule	31
13. Mitgliederverzeichnis	40
14. Vereinsrechnung	47



MS 427/1998

I.

Tagebuch.

1909.

Direktionssitzung, in welcher das Konzertprogramm für 5. Oktbr. die bevorstehende Saison sowie die in den Ferienmonaten vorgenommenen umfassenden Herstellungsarbeiten in der Tonhalle genehmigt werden.

Die Philharmonische Gesellschaft veröffentlicht ihr *Konzertprogramm* in mehreren Wiener und Grazer Blättern sowie in der „Laibacher Zeitung“ 18. Oktbr.

Bei der durch die Sicherheitskommission des Laibacher Stadtmagistrates vorgenommenen *Kollaudierung der Tonhalle* werden die von der Direktion im Interesse des Publikums durchgeführten Sicherheitsvorkehrungen für öffentliche Veranstaltungen den Verfügungen der Sicherheitsbehörde vollkommen entsprechend befunden. 19. Oktbr.

I. Mitgliederkonzert unter Mitwirkung der jugendlichen Pianistin Fräulein Edith Bock, einer gewesenen Schülerin der Gesellschaft, die durch den stimmungsvollen Vortrag von Mozarts Krönungskonzert für Klavier mit Orchesterbegleitung einen schönen musikalischen Erfolg erzielt. 24. Oktbr.

Die Gesellschaft erhält die Resolutionen des III. Kongresses der *Internationalen Musikgesellschaft in Wien* in drei Exemplaren, wofür dieser der geziemende Dank ausgesprochen wird. 30. Oktbr.

V. Bundes-Festauführung der Bundesvereine Abbazia, Aßling, Domschale, Görz, Gottschiee, Laibach, Neumarktl, Pola, Triest und Weißenfels des *Südmärkischen Sängerbundes* im großen Saale der Tonhalle. Was der von der Philharmonischen Gesellschaft ins Land getragenen *Kunst* nur zum Teile glückte, das gelang dem vom Südmärkischen Sängerbunde aufgenommenen *nationalen Gedanken*: die Organisation der im Süden unserer Monarchie entstandenen Männergesangvereine zur gemeinsamen kraftvollen Pflege des deutschen Liedes. Der Philharmonischen Gesellschaft muß von ihrem musikalischen Standpunkte aus die Verbreitung und Kräftigung der Kunst des Männergesanges höchst willkommen sein, darum bringt sie den musikalischen Bestrebungen des Südmärkischen Sängerbundes ihre vollen Sympathien entgegen. 31. Oktbr.

1. Novbr. An dem tags darauf stattfindenden Sängerbundestag des Südmärkischen Sängerbundes ist die Philharmonische Gesellschaft über Einladung durch zwei Abgeordnete der Direktion vertreten. Eine Frucht dieser Veranstaltung war das über Vorschlag der Philharmonischen Gesellschaft getroffene Übereinkommen, wornach sämtliche Bundesvereine sich bereit erklärten, die Choraufführungen der Philharmonischen Gesellschaft auf deren Verlangen nach Kräften zu unterstützen, sowie daß künftighin die Philharmonische Gesellschaft und die Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines einander bei Choraufführungen jährlich abwechselnd den Vortritt einräumen.
2. Novbr. Im *Zöhrer-Zimmer* der Tonhalle bringt Herr Musikdirektor *Zöhrer* seine vor kurzem komponierte Viola-Klaviersonate vor einem intimen Zuhörerkerkreise zur ersten Aufführung.
6. Novbr. Konzert des k. k. österr. Kammervirtuosen und k. preußischen Hofpianisten Alfred *Grünfeld* im großen Saale der Tonhalle, bei dem sich der liebenswürdige Meister, ein langjähriger, geschätzter Freund der Philharmonischen Gesellschaft, auf der Höhe seiner Kunst zeigt. Die Direktion nimmt den Anlaß wahr, um dem gefeierten Künstler besondere Aufmerksamkeiten zu erweisen.
7. Novbr. Symphonie-Konzert des *Cillier Musikvereines in Cilli*, an welchem über liebenswürdige Einladung mehrere Direktions- und ausübende Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft teilnehmen. Das Konzert gestaltete sich zu einem kleinen Musikfeste, dessen Mittelpunkt die von der Philharmonischen Gesellschaft zur Uraufführung gebrachte symphonische Phantasie von Dr. A. *Rojic* „Es muß sein“ bildete. Namens der Philharmonischen Gesellschaft, die auch ein Begrüßungsschreiben abgesandt hatte und die den Gegenstand herzlicher Ovationen bildete, beglückwünschte das Direktionsmitglied Herr Finanzkommissär Dr. Rudolf *Sajovic* den befreundeten Verein mit einer schwungvollen Ansprache zu seinem außergewöhnlichen musikalischen Erfolge.
9. Novbr. *Direktionssitzung*, wobei die Schulgeldbefreiungsgesuche, der Rechnungsabschluß und der Voranschlag für das Jahr 1909/10 der Erledigung zugeführt wurden.
11. Novbr. Die k. k. Landesregierung in Laibach übersendet ein Exemplar des Musikbuches aus Österreich als Geschenk des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, für welche Spende die Direktion ihren verbindlichsten Dank ausspricht.
14. Novbr. Der *I. Kammermusikabend* bringt als Novität Hermann *Grädeners* Quartett für Streichinstrumente, op. 33 in D-moll, welches sehr beifällige Aufnahme findet.
16. Novbr. Die Direktion beglückwünscht den Komponisten, den Schöpfer des im vergangenen Jahre mit so schönem Erfolge beim Kaiser-

jubiläums-Festkonzerte aufgeführten „Spielmanns“, zu seinem wirkungsvollen Werke, wofür dieser mit einem herzlichen Schreiben dankt.

Direktionssitzung.

Der prächtige Vortrags-Humorist Marcell Salzer aus Berlin 18. Novbr. versammelt ein lachfreudiges Publikum, welches den großen Saal der Tonhalle bis auf den letzten Platz ausfüllt.

Nach dem Vortrage versammeln sich die Mitglieder der Direktion und des Lehrkörpers sowie mehrere Freunde der Philharmonischen Gesellschaft im Blauen Zimmer des Kasinos zu einer *Abschiedsfeier* für das verdienstvolle Direktionsmitglied Herrn Dr. Rudolf Sajovic, der infolge Einberufung ins k. k. Finanzministerium in Wien die bisherige Stätte seiner eifrigen musikalischen Wirksamkeit verläßt. Der scheidende Freund wurde in mehreren Ansprachen gefeiert, am umfassendsten vom Gesellschaftsdirektor, der in humorvoller Weise, an die Erzählung von dem Geiger in der Wolfsgrube anknüpfend, die vielseitigen Verdienste Dr. Sajovic' als Solist, Kammermusiker, Orchesterspieler und Direktionsmitglied hervorhob und ihm zum Dank dafür namens der Direktion durch die Widmung des von der Philharmonischen Gesellschaft für besondere Verdienste gestifteten Brillantringes auszeichnete.

Mit Dr. Sajovic verliert die Philharmonische Gesellschaft einen selten befähigten und begeisterten Musikfreund, der ihr jedoch auch in der Ferne Treue zu halten versprach.

Die Philharmonische Gesellschaft beklagt das Hinscheiden des langjährigen beitragenden Mitgliedes, der Frau Anna Suppan, Witwe nach unserem Ehrenmitgliede, dem gewesenen hochverdienten Direktor der Krainischen Sparkasse Herrn Dr. Josef Suppan, und Schwester des heimischen Geschichtschreibers Alois Dimitz. Die Direktion gibt der Verschiedenen das letzte Geleite und richtet an die Hinterbliebenen ein warmes Beileidschreiben.

Im *II. Mitgliederkonzerte* gelangt Joh. Brahms Serenade in 21. Novbr. D-dur für großes Orchester zur ersten Aufführung in Laibach.

In Willfahung des Ersuchens des *Südmärkischen Sängerbundes* übernimmt die Philharmonische Gesellschaft dessen Bundesbanner in ihre Obhut. 28. Novbr.

Die k. k. Landesregierung macht die überaus erfreuliche Eröffnung, es habe das *k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht* laut Erlaß vom 11. November 1909, Z. 32.243, der Philharmonischen Gesellschaft für das Jahr 1909 eine Subvention im erhöhten Ausmaße von 4000 K bewilligt. Die Direktion dankt der hohen Stelle für diese Subventionserhöhung um so wärmer, als sie gerade heuer nicht nur den Subventionsentgang des Landes Krain, sondern auch jenen ihrer bisherigen hochherzigen Gönnerin, der Krainischen Sparkasse, verschmerzen mußte. 6. Dezbr.

7. Dezbr. Über pflichtgemäßes Ansuchen erteilt die *k. k. Landesregierung* der Philharmonischen Gesellschaft die Bewilligung, in der Tonhalle öffentliche Konzerte gegen zahlbaren Eintritt veranstalten zu dürfen.
12. Dezbr. *II. Kammermusikabend* mit der vortrefflichen Pianistin Frau Klara Kuschar als Gastin.
13. Dezbr. Die *Krainische Sparkasse* übermittelt der Philharmonischen Gesellschaft das Erträgnis des *Leopoldine Gregorizhschen* Stiftungshauses für das Jahr 1909 im Betrage von 934 K 13 h zugunsten des Lehrpensionsfonds, wofür ihr von der Direktion der gezielende Dank ausgesprochen wird.
14. Dezbr. An diesem Tage wird die Viola-Klaviersonate unseres Musikdirektors Herrn Josef Zöhler, dessen tiefgründiger, universeller Geist auf dem Gebiete der Komposition mehrere wertvolle Schöpfungen hervorgebracht hat, in dem Konzerte der Frau Natalie Bauer-Lechner in Wien, einer hervorragenden Meisterin der Viola, zum erstenmal öffentlich aufgeführt. Die gesamte Wiener Kritik zollt diesem Werke eine überaus ehrenvolle Anerkennung, eine Auszeichnung, zu welcher sowohl Herr Musikdirektor Zöhler als auch die Philharmonische Gesellschaft zu beglückwünschen ist. So schreibt die Wiener Sonn- und Montags-Zeitung vom 27. Dezember:
 Sehr sympathisch mutet eine Manuskriptsonate für Klavier und Bratsche in F-dur von Josef Zöhler an, welche Frau Natalie Bauer-Lechner vorige Woche in ihrem Konzert zu Gehör brachte. Der Komponist, ein ehemaliger Schüler des Wiener Konservatoriums, ist seit Jahren in Laibach ansässig, wo er als Musikdirektor der Philharmonischen Gesellschaft eine sehr verdienstvolle Tätigkeit entfaltet. Seine Sonate, welche eine wertvolle Bereicherung der spärlich bedachten Literatur für die Viola bedeutet, steht ganz auf klassischem Boden und läßt die Hand eines reifen Künstlers von Geschmack und Bildung erkennen. Der Aufbau ist klar und übersichtlich, die Durchführung der hübsch ersonnenen Themen kräftig belebt. Ein hübsch durchgeführtes Allegro mit melancholisch angehauchtem Seitensatz in C-dur, ein gemütvolltes Andante, ein in prägnanten Rhythmen gefaßtes Scherzo und das kräftig zum Schluß rollende Finale bilden die gegensatzreichen Teile der Sonate, die von der Konzertgeberin im Verein mit Fräulein Marie Baumayer auf das wirkungsvollste interpretiert wurde.
19. Dezbr. *III. Mitgliederkonzert*, welchem der k. k. Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst, Solovioloncellist am Wiener Konzertverein Herr Paul Grümmer außergewöhnlichen Glanz verleiht. Der Künstler erregte nicht nur als meisterhafter Vertreter seines Instrumentes die allgemeine Bewunderung, sondern

erwarb sich auch durch sein einnehmendes, liebenswürdiges Wesen die größten Sympathien. Diesem tiefgehenden Eindrucke lieh der Gesellschaftsdirektor bei der nach dem Konzerte im Insel-Zimmer des Kasinos veranstalteten geselligen Zusammenkunft, die sich einer großen Beteiligung seitens der Direktion, der Lehrerschaft und der Konzertbesucher erfreute, Worte der wärmsten Anerkennung, indem er, der Weihnachtsstimmung vorgreifend, in launiger Weise die Parallelen zwischen dem Künstler und jenem außergewöhnlichen Sterne hervorhob. Der Gesellschaftsdirektor nahm auch den angenehmen Anlaß wahr, hiebei das Vorstandsmitglied des Wiener Konzertvereines, Herrn Fabrikanten Josef *Adensamer*, welcher eigens aus Wien zu dem Konzerte hier eingetroffen war, auf das herzlichste zu begrüßen, wofür dieser mit einem liebenswürdigen Trinkspruch auf die Philharmonische Gesellschaft dankte.

Fräulein *Stephanie Handl*, eine ganz ausgezeichnete Sängerin, 28. Dezbr. die sich schon im Flügelkleide als Schülerin der Gesellschaft hervortat und später als Solistin wie als Chorsängerin zu unseren Stützen zählte, feiert das Fest ihrer Vermählung und folgt ihrem Gatten nach Dalmatien. Der von der Gesellschaft für die Trauung vorbereitete Chorgesang wird kirchlicherseits nicht zugelassen, dagegen erreicht ein herzliches Beglückwünschungsschreiben der Direktion glücklich sein Ziel.

Direktionssitzung, bei welcher die restlichen Jahresagenden 30. Dezbr. erledigt werden. Der Gesellschaftsdirektor wünscht allen Mitgliedern ein glückliches neues Jahr.

1910.

Symphoniekonzert des *Münchener Tonkünstler-Orchesters* (ehemaliges Kaim-Orchester) unter der Leitung des Herrn *José Lassalle* 2. Jänner. im großen Saale der Tonhalle.

Der Gesellschaftsdirektor spricht unserem Ehrenmitgliede 11. Jänner. Herrn *Josef Hauffen* bei dem ihm aus Anlaß seiner Ernennung zum Oberlandesgerichtsrate von Standesgenossen und Freunden gegebenen Ehrenabende die Glückwünsche der Gesellschaft aus.

Direktionssitzung, in welcher die Resignation des Gesellschafts- 13. Jänner. lehrers Herrn *Alfred Jagschitz* zur Kenntnis genommen und für die Besetzung der freigewordenen Lehrerstelle Vorsorge getroffen wird.

Jahreshauptversammlung.

Jahreshauptversammlung der Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft. Die „*Laibacher Zeitung*“ vom 20. Jänner bringt hierüber nachstehenden Bericht:

Wie bereits gemeldet, fand am 16. d. M. die Jahreshauptversammlung der Philharmonischen Gesellschaft unter dem Vorsitze ihres Direktors, Herrn k. k. Finanzprokurators Dr. Viktor *Pessiack*, statt. Dem von ihm vorgetragenen Tätigkeitsberichte entnehmen wir folgendes:

„Mit nicht unberechtigtem Stolze blickt die Philharmonische Gesellschaft auf das abgelaufene Vereinsjahr zurück. Denn es war reich an ehrenvollen künstlerischen Taten und Erfolgen. Schon die Veranstaltung von sechs Symphoniekonzerten und von fünf Kammermusikabenden, die durchaus von einem schönen Gelingen gekrönt waren, muß als eine ganz gewaltige Leistung des Musikinstitutes bezeichnet werden. Einen außerordentlichen Glanz erhielten die gesellschaftlichen Produktionen durch die im großen Stile angelegte, zwei Tage umfassende Haydn-Gedenkfeier und durch die vornehme Erinnerungsfeier an Felix Mendelssohn, sowie durch die ungewöhnliche Mitwirkung zweier Ehrenmitglieder der Gesellschaft, der rühmlich bekannten Komponisten Dr. Wilhelm Kienzl und Richard Heuberger. Es waren dies förmliche Musikfeste, die bei allen Teilnehmern einen tiefen Eindruck hinterließen. Daneben bildete auch die Uraufführung von Anton Rojic' symphonischer Phantasie „Es muß sein“ in Anwesenheit des Komponisten und mehrerer Gäste aus Cilli, Pettau, Rann und Hrastnigg ein bedeutsames musikalisches Ereignis.

In den Symphoniekonzerten kamen folgende Chor- und Instrumentalwerke zur Aufführung: 1.) Oratorien und größere chorische Werke: Haydns Schöpfung und Mendelssohns Choral und Schlußchor aus dem Lobgesang. 2.) Symphonien: Liszts Festklänge, Beethovens Zweite Symphonie, Haydns Londoner Symphonie, Mendelssohns Reformationssymphonie, Anton Rojic' symphonische Phantasie „Es muß sein“, Bruckners Zweite Symphonie. 3.) Ouvertüren: Webers Euryanthe, Beethovens Coriolan, Schuberts Italienische. 4.) Andere größere Instrumentalwerke: Wagners Kaisermarsch, Heuberger Suite „Aus dem Morgenlande“. 5.) Instrumentalkonzerte: Beethovens Klavierkonzert in G-dur und Mendelssohns Violinkonzert. — Als Solisten, beziehungsweise Gäste begrüßten wir in den Gesellschaftskonzerten: Herrn Paul Weingarten aus Wien (Klavier), Herrn Richard Heuberger aus Wien (Dirigent), Fräulein Mary von Sesmont von der Laibacher Oper (Gesang), Fräulein Adele von Aranyi aus Budapest (Violine), Frau Martha Winternitz-Dorda aus Wien (Gesang), Herrn Hermann Jessen aus Graz (Gesang) und Herrn Rudolf von Weiß-Ostborn aus Graz (Gesang).

In Anbetracht dieser Leistungen muß man gestehen, daß die artistische Leitung der philharmonischen Konzerte auf der Höhe

ihrer Aufgabe stand. Sie huldigte nicht nur einem gediegenen musikalischen Geschmacke, sondern verstand es auch, die Gesellschaftskonzerte interessant und glänzend zu gestalten.

Ebenso befließigte sich die Leitung der Kammermusikabende einer geschmackvollen Anordnung und sorgfältigen Ausführung ihrer Veranstaltungen und verlieh ihnen durch die Aufführung von einer Reihe interessanter Neuheiten und durch die Heranziehung zahlreicher Kunstkräfte neuen Reiz. So gelangten nachstehende Neuheiten zur Aufführung: Eduard Griegs Sonate op. 45 sowie dessen unvollendetes Quartett in F-dur, Brahms Trio op. 101, Wilhelms Kienzls Adagio op. 69 und Trio mit dem Motto Leben ist Streben und Georg Schumanns Quintett op. 18. Als Gäste wirkten mit: Herr Eduard Bornschein aus Klagenfurt (Klavier), Herr Theodor Christoph (Viola), Fräulein Stephanie Handl (Gesang), Herr Dr. Wilhelm Kienzl aus Graz (Klavier), Fräulein Edith Bock (Klavier), Frau Irma Senberk von der Laibacher Oper (Gesang), Fräulein Valentine Karinger (Klavier), Frau Julie Mencio aus Wien (Klavier), Fräulein Hilde Mahr (Sprecherin), Frau Pauline Prochaska aus Graz (Klavier), Frau Martha Winternitz-Dorda aus Wien (Gesang).“

Herrn Musikdirektor Josef Zöhrer als verdienstvollem Dirigenten der philharmonischen Konzerte und Herrn Konzertmeister Hans Gerstner als hingebungsvollem Leiter der Kammermusikabende wird die wärmste Anerkennung für ihre der Philharmonischen Gesellschaft geleisteten hervorragenden Dienste ausgesprochen. Ebenso wird allen übrigen Mitwirkenden an den gesellschaftlichen Veranstaltungen der Dank ausgesprochen, so „den Gästen und Solisten, den Kammermusikern, den Mitgliedern des Frauen- und Männerchores, dem Streicherchore und vor allen der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines für ihr treues Festhalten an der philharmonischen Sache. Die Direktion gab übrigens schon im Verlaufe des verflossenen Jahres ihrer Anerkennung gegenüber fünf Mitgliedern des Frauen- und Männerchores für ihre mehr als fünfundzwanzigjährige treue Zugehörigkeit herzlichen Ausdruck und zeichnete sie durch Verleihung der dafür gestifteten goldenen, brillantbesetzten Ringe aus. Es sind dies die Fräulein Karoline Bock und Eleonore Finz sowie die Herren Karl Gebauer, Heinrich Drassal und Josef Schmalz“. Der Gesellschaftsdirektor fuhr fort:

„Die Musikschule, die im Berichtsjahre von 187 Zöglingen besucht war, bestätigte abermals durch die musterhaften Schülerproduktionen ihren ehrenvollen Ruf vor der Öffentlichkeit. Der schöne Erfolg, mit welchem die gewesene Schülerin des Herrn Musikdirektors Zöhrer, Fräulein Edith Bock die musikalische Staatsprüfung in Wien ablegte, ist ein sprechender Beweis für

ihre große Leistungsfähigkeit. Ein Drittel der Musikzöglinge war vom Unterrichtsgelde ganz oder teilweise befreit. Da die Direktion über dieses Maß nicht hinausgehen konnte, wandten sich einige Schüler von ihr ab, weshalb die Gesellschaft zweier provisorischer Aushilfskräfte entraten konnte.

Der pflichteifrigen Lehrerschaft der Musikschule wird für ihre erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Jahre die volle Anerkennung ausgesprochen. Die Direktion, die durch Übernahme der Prämienzahlung für die nach dem Privatbeamtenversicherungsgesetze versicherten Lehrkräfte ihrem Wohlwollen für die Lehrerschaft neuerlichen Ausdruck verlieh, hat die Verbesserung ihrer Bezüge in Erwägung gezogen. Nach dem gegenwärtigen Stande könnte diese Frage nur mit der gleichzeitigen Erhöhung des Schulgeldes gelöst werden. Dieser muß jedoch die schon geplante teilweise äußere Organisation der Schule vorangehen.

Als überaus günstig darf auch der Stand der beitragenden Mitglieder bezeichnet werden, der sich auf 301 gegenüber 278 im Vorjahre erhöhte. Leider berief auch im vergangenen Jahre der unerbittliche Tod mehrere langjährige Mitglieder aus ihren Reihen; es sind die Herren Paul *Drachsler*, der seine Anhänglichkeit durch ein Legat von 200 K besiegelte, Franz *Knobloch* Ritter von *Südfeld*, Ignaz *Leirer*, Viktor *Recher* und Frau Anna *Suppan*. Ehre ihrem Andenken! (Über Einladung des Vorsitzenden gibt die Versammlung ihrer Trauer für die Dahingeshiedenen durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.)

Was die administrative Tätigkeit der Gesellschaft anbelangt so wurden im Berichtsjahre 14 Direktionssitzungen abgehalten und 217 Geschäftsstücke der Erledigung zugeführt. Auch nahmen die teils durch den Zahn der Zeit, teils durch die Sicherheitsverfügungen des Stadtmagistrates notwendig gewordenen umfassenden und kostspieligen Neuherstellungen in der Tonhalle, die in den abgelaufenen Ferien durchgeführt wurden, die Sorgfalt der Direktion in Anspruch. Außerdem unterhielt die Direktion mit gleichgesinnten Musikvereinen und Korporationen durch den Austausch von Begrüßungsschreiben sowie ihrer Jahresberichte und Konzertprogramme freundschaftlichen Verkehr und ließ sich die Pflege fröhlicher Geselligkeit angelegen sein, die in der regelmäßigen Vereinigung der Gesellschaftsmitglieder nach den Konzerten in den Lokalitäten des Kasinos einen ungezwungenen Ausdruck fand. An den Festlichkeiten des fünfzigjährigen Jubiläums des Singvereines der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien sowie an der sechzigjährigen Bestandfeier des Cillier Männergesangvereines nahm die Gesellschaft durch Mitglieder der Direktion, bezw. des Männerchores, einen ehrenvollen Anteil.“

Der Gesellschaftsdirektor erklärte schließlich: „Wie alljährlich, erfreute sich die Philharmonische Gesellschaft auch im vergangenen Jahre mehrfacher kleinerer Spenden von Geld und Musikalien oder von bemerkenswerten Raritäten. Ebenso erfuhr die Gesellschaft seitens der deutschen Presse in Laibach, Graz und anderwärts die wohlwollendste Förderung ihrer Interessen. Allen geehrten Spendern und Förderern und insbesondere dem ausgezeichneten Kunstberichterstatter Herrn Julius *Ohm* Ritter von *Januschowsky*, dessen Feder den gesellschaftlichen Veranstaltungen bleibenden Wert verleiht, sei hiemit der wärmste Dank ausgesprochen. Mit dem Ausdrucke des aufrichtigsten Dankes wende ich mich ferner an jene wohlwollenden Gönner, welche die Philharmonische Gesellschaft im abgelaufenen Vereinsjahre durch beträchtliche Subventionen unterstützt haben, es sind dies die hochsinnige k. k. Regierung, die ihre Subvention für das Jahr 1909 in hochherziger Weise von 3000 auf 4000 K erhöht hat, und die löbliche Stadtgemeinde. Leider muß auch an dieser Stelle ausgesprochen werden, daß es kaum einen Musikverein von ähnlicher Bedeutung auf der weiten Welt geben dürfte, der im ganzen von den hiezu berufenen Faktoren so wenig subventioniert wird, als wie die berühmte Philharmonische Gesellschaft in Laibach. So weist der Subventionskonto des vergangenen Jahres den Betrag von rund 4400 K aus! Dieser Mangel offenbart sich in krasser Weise in der letzten Jahresrechnung, die mit einem Vermögensabgange von 6142 K 15 h abschließt. Wenn dagegen in dem Berichtsjahre die Subvention der Krainischen Sparkasse nicht unverschuldeterweise ausgefallen wäre — bekanntlich stellte diese infolge des gegen sie in Szene gesetzten Runs vorläufig alle Subventionen ein — und wenn das Land der Philharmonischen Gesellschaft Gerechtigkeit widerfahren ließe — die Landesubvention wurde seit dem Jahre 1905 nicht mehr gewährt —, dann wäre, ungeachtet des ungünstigen Jahresergebnisses einiger kleinerer Soll- und Haben-Posten, das Gleichgewicht im Jahresabschlusse aufrechterhalten worden. Wir dürfen uns der Wahrheit nicht verschließen, daß die finanzielle Fundierung den Lebensnerv eines jeden Kunstinstitutes bedeutet. Und darum muß es die wichtigste Sorge der künftigen Direktion bilden, der Philharmonischen Gesellschaft diese notwendige Lebensbedingung zu sichern. Diese Erkenntnis soll uns mit neuer Tatkraft und Schaffensfreude erfüllen. Denn die Philharmonische Gesellschaft steht mächtig da; sie verfügt über ein wohleingerichtetes Konzertinstitut, über eine anerkannt gute Schule, und ihr Mitgliederstand ist so hoch wie schon seit Jahren nicht. Darum dürfen wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Heute aber schließe ich mit der Bitte,

alle lieben Freunde und Gönner mögen unserer altherwürdigen Philharmonischen Gesellschaft ihre freundliche Gesinnung und alte Anhänglichkeit bewahren!“

Gesellschaftskassier Herr Emil *Randhartinger* trug sodann den Rechenschaftsbericht für das Vereinsjahr 1908/09 vor. Die Gesellschaft verzeichnete: An reinen Ausgaben 27.857 K 86 h, an reinen Einnahmen 21.715 K 71 h, somit eine Vermögensverminderung von 6142 K 15 h. Die Kassagebarung beträgt: an Einnahmen 60.903 K 23 h, an Ausgaben 60.604 K 99 h; Barrest 298 K 24 h. Das reine Gesellschaftsvermögen beträgt mit Schluß des Vereinsjahres 102.854 K 90 h.

Dem verdienten Vereinskassier wurde der Dank votiert und die bisherigen Rechnungsprüfer, die Herren Dr. *Vok* und E. *Laiblin*, wurden mit Akklamation wiedergewählt.

Ebenso wurden in die Gesellschaftsdirektion die bisherigen Direktionsmitglieder wieder- und an Stelle der Herren Dr. *Rudolf Sajovic* und E. *Lang* die Herren Dr. *Karl Galle* und *Julius Elbert* neugewählt.

* * *

18. Jänner. Vermählung des liebenswürdigen Mitgliedes des Damenchores Fräulein *Otilie Junowicz* mit Herrn Ingenieur *L. Aubell* in Wien. Die Direktion erließ an die jugendliche Braut ein warmes Glückwunschsreiben.
19. Jänner. An diesem Tage betrauert die Gesellschaft den Tod ihres langjährigen Mitgliedes, Sparkassebeamten i. R. Herrn *Alois Dzimski*, der am hiesigen politischen Parteileben als deutscher Wortführer einen aner kennenswerten Anteil nahm.
20. Jänner. Der *Laibacher Gemeinderat* entzieht der Philharmonischen Gesellschaft die ohnehin geringe Jahressubvention der Stadtgemeinde im Betrage von 400 K in öffentlicher Gemeinderats-sitzung. Dieser Beschluß des *Laibacher Gemeinderates* steht offenbar im unmittelbaren Zusammenhange mit den durch die Septemberexzesse des Jahres 1908 eröffneten Feindseligkeiten gegen alle nichtslowenischen Anstalten. Die Philharmonische Gesellschaft, die in dem sozialen Leben *Laibachs* einen Kulturfaktor ersten Ranges bildet, kann jedoch von der Stadtgemeinde auf die Dauer nicht zurückgesetzt werden.
21. Jänner. Unser hochgeschätztes Ehrenmitglied, k. k. Professor *Richard Heuberger*, erweist uns die Freude und übersendet uns den nach den Worten *P. K. Roseggers* komponierten Männerchor „Licht Sonnenwenden ist da!“ zum Geschenke, wofür ihm die Direktion herzlichst dankt.

Direktionssitzung, wobei sich die Direktion wie im abgelaufenen Jahre konstituiert, mit der Ausnahme, daß Herr Dr. Karl Galle zum II. Schriftführer und Herr Julius Elbert zum II. Zahlmeister gewählt wird. 22. Jänner.

I. Vortragsabend der Musikzöglinge im kleinen Saale der Tonhalle in Anwesenheit einer zahlreichen Zuhörerschaft und in Gegenwart mehrerer Direktionsmitglieder und des Lehrkörpers. Die meist dem jugendlichsten Alter angehörenden Zöglinge legen hiebei aner kennenswerte Proben ihrer Fähigkeit und ihres Fleißes ab. 29. Jänner.

Direktionssitzung. Fräulein Mitzi Schmidinger, staatlich geprüfte Musiklehrerin, wird für das II. Semester als Aushilfslehrerin im Violinspiele berufen. 15. Febr.

III. Kammermusikabend, bei welchem Musikdirektor Zöhrers in Wien mit schönem Erfolg gespielte Violasonate durch die ausgezeichnete Künstlerin Frau Bauer-Lechner im Vereine mit dem Komponisten zur ersten öffentlichen Aufführung in Laibach gelangt und stürmischen Beifall findet. Die „Laibacher Zeitung“ widmet diesem neuesten Werke unseres Meisters eine eingehende kritische Besprechung, die auch in dem Satze gipfelt, daß diese schöne Komposition eine wertvolle Bereicherung der Viola-Literatur bedeute. 19. Febr.

IV. Mitgliederkonzert unter Mitwirkung der Violakünstlerin Frau Bauer-Lechner und der Harfenvirtuosin Frau Rabenalt. 20. Febr.

Direktionssitzung. 24. Febr.

Vorlesung Herrn Dr. Peter Roseggers, des Sohnes des berühmten Dichters, im großen Saale der Tonhalle zugunsten des deutschen Frauen- und Kinderhortes. 27. Febr.

Der Gesellschaftsdirektor überreicht in Begleitung des zweiten Sekretärs das Subventionsgesuch der Philharmonischen Gesellschaft dem Amtsdirektor der Krainischen Sparkasse Herrn Dr. Anton Schoeppl, Ritter von Sonnwalden, und empfiehlt es ein er wohlwollenden Erledigung.

Herr Militärkapellmeister Theodor Christoph wird mit dem teilweisen Unterrichte in der Violine bis zur Wiederbesetzung der durch den Abgang Alfred Jagschitz' freigewordenen Musiklehrerstelle betraut. 1. März.

IV. Kammermusikabend unter Mitwirkung des geschätzten Pianisten, Professor Adolf Skolek aus Triest. 6. März.

Direktionssitzung. 8. März.

Liederabend der ehemaligen Gesellschafts- und nunmehrigen Schülerin der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, Frau Maria Sylvia Meese, im großen Saale der Tonhalle. Die von ihrer ersten Lehrerin Frau Antonie Nebenführer am Klaviere begleitete heimische Sängerin erzielte, wie die Kritik rühmend anerkannte, einen „ehrlichen, zwingenden Erfolg“. 10. März.

15. März. *Direktionssitzung.*
20. März. *V. Mitgliederkonzert* unter Mitwirkung des heimatlichen Baritonisten Herrn Otto *Janesch*, Opernsängers in Linz, und der gediegenen Wiener Pianistin Fräulein Hedwig von *Andrássfy*. Beide Künstler ernteten reiche Anerkennung. Herr Janesch, ein Sproß der bekannten Laibacher Patrizierfamilie Johann Janesch, in welcher der Nestor der gesellschaftlichen Musiklehrer Herr Gustav *Moravec* die musikalische Ausbildung der Jugend mit Geschick leitete, wurde als erfolgreicher Landsmann mit besonderer Wärme ausgezeichnet.
24. März. Plenarversammlung der *Brahms-Gesellschaft* in Wien, zu welcher die Direktion ein Begrüßungsschreiben entsendet.
30. März. Der geehrte *krainische Landesauschuß* verständigt die Direktion von der Bewilligung der Subvention von 800 K zugunsten der Gesellschaftsschule für das laufende Jahr, eine namhafte Unterstützung seitens des Landes, für welche die Direktion mit einem verbindlichen Schreiben ihren Dank ausspricht.
5. April. *Direktionssitzung*, in welcher unter andern der Bericht des Direktionsmitgliedes Herrn Finanzrates Hermann *Nickerl* Edler *v. Ragenfeld* über die von ihm vorgenommene Inspektion der Musikschule entgegengenommen wird.
13. April. Die Direktion erhält von der verehrlichen *Krainischen Sparkasse* die erfreuliche Mitteilung, daß die Generalversammlung vom 12. April der Philharmonischen Gesellschaft als Subvention für das Jahr 1910 den Betrag von 4000 K für die Musikschule und 500 K für das Kammermusikinstitut votiert habe, für welche hochherzige Spende die Direktion sofort schriftlich ihren verbindlichsten Dank zum Ausdruck bringt.
14. April. Von der Direktion des *k. k. Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache* wird die Anfrage gestellt, ob an der Musikschule ein staatlich geprüfter Gesanglehrer zur Erteilung des Gesangunterrichtes an ihrer Anstalt verfügbar sei. *na. Raschhofer*
- Konzert zugunsten des *Militärkapellmeister - Pensionsfonds* im großen Saale der Tonhalle unter der Leitung des trefflichen Dirigenten Kapellmeisters Theodor *Christoph* und unter Mitwirkung der von dem V. Mitgliederkonzerte vorteilhaft bekannten Pianistin Fräulein von *Andrássfy*.
18. April. *Direktionssitzung*, deren Hauptgegenstand die Beratung über die Anstellung eines Gesanglehrers an der Musikschule bildet.
20. April. Die *k. k. Gesellschaft der Musikfreunde* erläßt ein Schreiben, in welchem sie sich in freundschaftlicher Weise erbiethet, der Philharmonischen Gesellschaft im Interesse der vaterländischen Kunstpflege in allen musikalischen Angelegenheiten an die Hand

zu gehen. Die Direktion nimmt dieses Entgegenkommen mit aufrichtigem Danke zur Kenntnis und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Schritt zu einem engeren Anschlusse der provinziellen Musikvereine unter der Patronanz der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde — natürlich unter Wahrung der individuellen Freiheit — führen möge.

Fünfzigjähriges Gründungsfest der Wiener Philharmoniker, veranstaltet von einem Festkomitee unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien Dr. Josef Neumeyer. Eingeleitet wurde die Jubelfeier durch ein solennes Festkonzert unter der Leitung des k. k. Hofoperndirektors Felix v. Weingartner, bei welchem neben A. Bruckners *Te Deum* und einem geistvollen Prolog von M. Kalbeck (gesprochen vom Hofchauspieler Georg Reimers) Beethovens Neunte Symphonie in überwältigender Weise zur Aufführung gelangte. Das Festkonzert wurde durch den Besuch *Seiner Majestät des Kaisers* besonders ausgezeichnet. Hieran schloß sich am folgenden Tage mittags eine glänzende Festversammlung, bei welcher den Jubilanten in feierlicher Weise die Glückwünsche und Ehrengeschenke der zahlreich als Gäste vertretenen Musik- und Gesangvereine überbracht wurden, und am Abend ein imposanter Empfang im großen Festsaale des Rathauses durch Vizebürgermeister Dr. Neumayer, an welchen über 700 Festgäste, darunter die Spitzen der Behörden, mit Sr. Exzellenz dem k. k. Minister für Kultus und Unterricht Grafen v. Stürgkh obenan, und die Wiener Musikwelt sowie viele auswärtige Musikgesellschaften durch ihre Delegierten teilnahmen. Die Philharmonische Gesellschaft war bei dem Jubiläum der Philharmoniker durch ihren Gesellschaftsdirektor vertreten, der den Jubilanten ein Festgeschenk überreichte und, wie wir der „Neuen Freien Presse“ entnehmen, die Glückwünsche der Gesellschaft in einer „gehaltvollen, vielbemerkten Ansprache verdolmetschte“.

Der Gesellschaftsdirektor spricht in der *k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst* sowie im *k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht* in Angelegenheiten der Philharmonischen Gesellschaft vor.

Die Musikverwaltung des *k. u. k. Infanterieregiments Leopold König der Belgier Nr. 27* macht die Mitteilung, es habe das *III. k. u. k. Korpskommando in Graz* unter dem 20. April 1910, Z. 8383, die Beistellung der Regimentsmusik für die philharmonischen Konzerte in der Saison 1910/11 bewilligt.

Schauturnen der Jugendabteilungen des *Laibacher deutschen Turnvereines* im großen Saale der Tonhalle mit Begleitung der Musik der Kapelle des *k. u. k. 27. Infanterieregiments*.

7. Mai. *Schülerproduktionsabend* der Oberabteilungen der Musikschule der Philharmonischen Gesellschaft im großen Saale der Tonhalle.
11. Mai. *Direktionssitzung*, in welcher der Gesellschaftsdirektor den Bericht über seine Vertretung bei der Jubelfeier der Wiener Philharmoniker und der Schulinspektor k. k. Bezirkshauptmann Dr. Robert *Praxmarer* den Bericht über die von ihm vorgenommene Inspizierung der Musikschule erstattet.
- 14 bis 16. Mai. An diesen Tagen feiert der ehrenfeste *Hermannstädter Männergesangverein* sein fünfzigstes Gründungsfest, zu welchem ihm die Philharmonische Gesellschaft wegen der großen räumlichen Entfernung auf schriftlichem Wege die wärmsten Glückwünsche übersendet.
18. Mai. *Direktionssitzung*, deren wichtigste Beratungsgegenstände die Beschlußfassung über die Grundsätze für die Bemessung der Lehrerspensionen nach § 22 des Pensionsnormales und die hierüber einzuberufende außerordentliche Hauptversammlung, die Verleihung der nach dem Abgange des Musiklehrers Alfred *Jagschitz* in Erledigung gekommenen Violinlehrerstelle an den Absolventen der k. k. Musikschule in Petschau Alois *Kern* sowie die schon im Jahre 1905 beschlossene teilweise Reorganisierung der Musikschule bilden.
30. Mai. Lehrerkonferenz unter dem Vorsitze des k. k. Finanzrates Hermann *Nickerl v. Ragenfeld*, gewidmet der Reorganisation der Musikschule.
1. Juni. Das Vorstandskomitee der *Wiener Philharmoniker* spricht der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach für die Entsendung eines Vertreters zu ihrem fünfzigjährigen Jubiläum sowie für die Überreichung der Festgabe in einem überaus verbindlichen Schreiben den herzlichsten Dank aus.
3. Juni. *Direktionssitzung*, betreffend die Reorganisation der Musikschule, Festsetzung einer Eintrittsgebühr von 50 Hellern für die Person zu den Schülervortragsabenden sowie die Textierung des Reverses für das Ausleihen von der Gesellschaft gehörigen Musikinstrumenten.
5. Juni. *Außerordentliche Hauptversammlung der Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft* um 11 Uhr vormittags im kleinen Saale der Tonhalle. Gegenstand ist die Beschlußfassung über die von der Direktion festgestellten Grundsätze für die Bemessung der Lehrerspensionen nach §§ 1 und 22 des Pensionsnormales. Der Gesellschaftsdirektor konstatiert die legalen Voraussetzungen für die Abhaltung der Hauptversammlung, begrüßt die erschienenen Gesellschaftsmitglieder und übergibt den Vorsitz seinem Stellvertreter Herrn k. k. Bezirkshauptmann Dr. Robert *Praxmarer*, der dem Gesellschaftsdirektor sofort das Wort zur Erstattung des Referates erteilt.

Auf Antrag des Referenten wurden von der Hauptversammlung folgende Beschlüsse gefaßt:

Die Direktion wird ermächtigt, zur Bedeckung der normalmäßigen Lehrerpensionen dem Pensionsfonds zu den bereits vorhandenen Mitteln, und zwar dem Kapitalsvermögen nach dem Stande vom 1. Oktober 1909 per 82.837 K 31 h, und dem Jahresertragnisse der Leopoldine Gregorizh-Stiftung im durchschnittlichen Betrage von 900 K nachbenannte Zuschüsse nach nachstehenden Grundsätzen zuzuweisen:

1.) Die Zinsen eines dem Gesellschaftsfonds zu entnehmenden Darlehenskapitales von 20.000 K, welches samt 5% Zinsen nach Maßgabe des Erlöschens der normalmäßigen Pensionen dem Gesellschaftsfonds zurückerstattet wird.

2.) Das Ertragnis der Dr. Kajetan Dittlschen Stiftung nach Maß und Dauer der normalmäßigen Pensionsansprüche.

Aus dem derart vergrößerten Pensionsfonds sind in erster Linie die Prämien der nach dem Privatbeamtenversicherungsgesetze vom 16. Dezember 1906, R. G. Bl. Nr. 1 ex 1907, versicherten Lehrpersonen zu bestreiten, solange der Direktionsbeschluß vom 6. April 1909 in Kraft verbleibt; andernfalls haben die freiwerdenden Beträge dem Gesellschaftsfonds zuzufließen. Der Rest des Pensionsfondsertragnisses dient zur Bedeckung der normalmäßigen Lehrerpensionen mit der Maßgabe, daß freiwerdende Pensionsbeträge zur Tilgung des Darlehenskapitales per 20.000 K samt Zinsen (Z. 1) und zum Ersatze für den Entgang des Dr. Kajetan Dittlschen Stiftungsertragnisses (Z. 2) an den Gesellschaftsfonds abzuführen sind.

Der im Grunde des Direktionsbeschlusses vom 5. März 1897 von der Gesellschaft alljährlich zu leistende Dotationsbeitrag zum Pensionsfonds per 200 K wird vom Jahre 1911 an dauernd eingestellt.

Nach herzlichen Dankesworten des Gesellschaftsdirektors an die Versammelten wurde die Tagung geschlossen.

Die Philharmonische Gesellschaft hat durch diese Fürsorgeaktion abermals in wahrhaft hochherziger Weise dem Wohlwollen für ihre Lehrerschaft Ausdruck gegeben.

Unser Ehrenmitglied Professor Richard *Heuberger* dankt mit 22. Juni. einem verbindlichen Schreiben für die ihm zu seinem sechzigsten Geburtstag dargebrachten Glückwünsche.

Lehrerkonferenz, bei welcher die Beratung über die Reorganisation der Musikschule beendet wird.

Direktionssitzung mit Entgegennahme der Anträge der Lehrerkonferenzen in betreff der Reorganisation der Musikschule. Die diesbezüglichen Beschlüsse gelangen im neuen Schulstatut und im neuen Lehrplane zum Ausdruck. 15. Juli.

28. Juli. *Direktionssitzung*, in welcher die Abänderung des Schulstatutes und des Lehrplanes für die Musikschule beschlossen wurde.
30. Juli. Die Gesellschaft beglückwünscht den ihr seit der 200jährigen Jubelfeier befreundeten, rühmlich bekannten Virtuosen auf dem Kontrabasse, Professor Franz *Siemandl* zu seinem siebenzigsten Geburtstag.
13. bis 15. August. Neuntes *Kärntner Sängerbundesfest* in Wolfsberg, zu welchem die Direktion namens der Philharmonischen Gesellschaft ein herzliches Begrüßungsschreiben entsendet.
22. August. In dieser Direktionssitzung wird das neue Schulstatut samt Lehrplan nach dem Entwurfe des Musikdirektors *Zöhrer* verhandelt und genehmigt.
Das Komitee zur Feier des sechzigjährigen Geburtstages unseres verehrten Ehrenmitgliedes Professor Richard *Heuberger* übersendet durch seinen Obmann Professor Dr. Mandyczewski eine künstlerisch ausgeführte Bronzeplakette mit dem wohlgetroffenen Bildnisse des Meisters. Die Direktion spricht für die lebenswürdige Spende ihren aufrichtigen Dank aus.
5. Septbr. *Direktionssitzung*, wobei der Antrag auf Erhöhung des Schulgeldes zur Annahme gelangt. Dieser Schritt ist dadurch gerechtfertigt, daß die Philharmonische Gesellschaft unter allen gleichartigen Musikschulen bisher das geringste Schulgeld hatte. Die Steigerung beträgt für jeden Lehrgegenstand nur 1 K per Monat. Das Unterrichtsgeld für das ganze Schuljahr (10 Monate), zahlbar in zehn gleichen, am Ersten eines jeden Monats fälligen Raten, beträgt demnach für jeden Lehrgegenstand vom Schuljahre 1910/11 an:
- 1.) in der allgemeinen Musikschule: 60 K für Mitglieder, 90 K für Nichtmitglieder.
 - Der Unterricht in der allgemeinen Musiklehre, im Chorgesange und im Ensemblespiel ist unentgeltlich und obligat;
 - 2.) in der Ausbildungsschule: 120 K für Mitglieder, 180 K für Nichtmitglieder;
 - 3.) im Kurs zur Vorbereitung für die Staatsprüfung für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten: 120 K für Mitglieder, 180 für Nichtmitglieder.
 - An einer Unterrichtsstunde dürfen nicht mehr als drei Schüler teilnehmen. Bei Gruppen von zwei Schülern tritt eine entsprechende Erhöhung des Schulgeldes um die Hälfte für den einzelnen Schüler ein;
 - 4.) im Kammermusikurs (für Schüler und Hospitanten): 60 K für Mitglieder, 90 K für Nichtmitglieder;
 - 5.) die Chorschule für erwachsene Damen und Herren ist unentgeltlich, Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Einschreibungen an der Musikschule für das Schuljahr 9. und
1910/11. 10. Septbr.

Beginn des 95. Unterrichtsjahres an der Musikschule. 13. Septbr.

Direktionssitzung, deren Hauptgegenstände die Genehmigung 22. Septbr.
des vom Musikdirektor vorgelegten Konzertprogrammes für die
Saison 1910/11 sowie die Vermietung zweier Lokalitäten im
Erdgeschosse der Tonhalle bilden.

II.

Verkehr mit anderen Vereinen.

1.) Im gegenseitigen Austausch der Jahresberichte stand unsere Gesellschaft mit nachstehenden Vereinen:

Bielitz-Bialer Männergesangverein;
Budweis: Deutsche Liedertafel;
Cilli: Musikverein Cilli;
Czernowitz: Verein zur Förderung der Tonkunst in der Bukowina;
Eisenach: Deutscher Sängerbund;
Graz: Männergesangverein; Steiermärkischer Musikverein;
Hermannstädter Männergesangverein;
Innsbruck: Musikverein Innsbruck;
Klagenfurt: Musikverein für Kärnten;
Knittelfeld: Musikverein;
Kronstadt: Kronstädter Philharmonische Gesellschaft;
Laibach: „Glasbena Matica“;
Linz: Musikverein; Gesangverein „Frohsinn“;
Marburg a. D.: Philharmonischer Verein;
Nürnberg: Deutscher Sängerbund;
Pettau: Musikverein; Deutscher Männergesangverein;
Prag: Deutscher Männergesangverein;
Regensburg: Regensburger Liederkränz;
Teplitz: Philharmonische Konzerte;
Weimar: Großherzogliche Musikschule;
Wien: Wiener Männergesangverein; Wiener Sängerbund; Wiener Singakademie; Gesellschaft für Musikfreunde; Schubertbund; Brahms-Gesellschaft; k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst; Verein der Wiener Philharmoniker; Wiener Konzertverein.

2.) Im gegenseitigen Austausch der Programme stand unsere Gesellschaft mit folgenden Vereinen:

Abbazia: Deutscher Männergesangverein „Quarnero“;
Aßling-Hütte: Männergesangverein „Stahl und Eisen“;
Cilli: Musikverein;
Domschale: Gesangverein „Andreas Hofer“;
Egerer Männergesangverein;
Görz: Deutscher Gesangverein;
Graz: Steiermärkischer Musikverein;
Hermannstädter Männergesangverein;
Klagenfurt: Musikverein für Kärnten;
Laibach: Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines;
Marburg: Philharmonischer Verein; Männergesangverein;

Neumarkt: Liedertafel;
Pettau: Musikverein;
Pilsen: Deutsche Liedertafel;
Pola: Deutsche Sängerrunde;
St. Pölten: Gesang- und Musikverein;
Regensburg: Liederkrantz;
Triest: Männergesangverein;
Weimar: Großherzogliche Musikschule;
Weißenfels: Deutsche Sängerrunde;
Znaim: Musikverein.

Außerdem wurden unsere Programme in 200 Exemplaren im „Konzert-Programmaustausch“ des Verlages Breitkopf & Härtel in Leipzig publiziert.

III.

Spender und Förderer.

Der k. k. Landesgerichtspräsident Herr Albert *Levičnik* stellt der Gesellschaft das von ihm im landesgerichtlichen Archive aufgefundene Original-Testament des Gründers der Philharmonischen Gesellschaft Berthold Ritter *v. Höffern* vom 9. Juni 1718, in welchem zwar von der Philharmonischen Gesellschaft keine Erwähnung geschieht, das jedoch an und für sich von historischem Interesse ist, in liebenswürdigster Weise zum Zwecke der photographischen Reproduktion zur Verfügung, die das Direktionsmitglied Herr Maler Heinrich *Wettach* in gelungener Weise ausführt.

Der III. Kongreß der Internationalen Musikgesellschaft in Wien übersendet uns freundlichst die von ihm gefaßten Resolutionen in drei Abdrücken.

Vom hohen *k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht* erhält die Gesellschaft durch die k. k. Landesregierung in Laibach je ein Exemplar des Musikbuches aus Österreich und des XVI. Bandes der „Denkmäler der Tonkunst“ zum Geschenke.

Das Ehrenmitglied, Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, Richard *Heuberger* macht der Gesellschaft seine in Druck erschienene Komposition „Licht Sonnenwenden ist da“ für Soli und Männerchor zum Geschenke.

Das Direktionsmitglied Herr Kaufmann Julius *Elbert* überreicht der Gesellschaft eine von Freunden der Philharmonischen Gesellschaft gewidmete Spende im Betrage von 82 K.

Herr Musikdirektor Josef *Zöhrer* widmet dem Lehrpensionsfonds der Philharmonischen Gesellschaft den Betrag von 220 K, das Ergebnis einer von Frau Dr. Rely Högler unter Musikfreunden eingeleiteten Sammlung für ein Herrn Musikdirektor Zöhrer aus Anlaß der Aufführung seiner Viola-Sonate zugedachtes Ehren Geschenk.

Das Komitee zur Feier des sechzigsten Geburtstages unseres Ehrenmitgliedes Professor Richard Heuberger übersendet durch seinen Obmann Professor Dr. Mandyczewski die aus diesem Anlasse geprägte künstlerisch ausgeführte Bronzeplakette des Meisters.

Allen geehrten Spendern und Förderern sei an dieser Stelle der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

IV.

Konzertinstitut.

1. *Dirigent und Chormeister*: Herr Josef *Zöhner*, Musikdirektor der Philharmonischen Gesellschaft, Lehrer für Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach und des Männergesangvereines in Görz, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone;
2. *Konzertmeister*: Herr Hans *Gerstner*, Leiter der Kammermusikabende, Mitglied der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, Lehrer für Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes;
3. *Chormeister-Stellvertreter*: Herr Heinrich *Wettach*, akademischer Maler;
4. ein *Damenchor* von 53 Mitgliedern (Seite 39);
5. ein *Männerchor* von 53 Mitgliedern (Seite 39);
6. ein *Orchester*, bestehend aus Mitgliedern, Lehrern und Schülern der Philharmonischen Gesellschaft (Seite 40), ferner aus Musikern der Kapelle des k. u. k. Infanterieregiments König der Belgier Nr. 27 und auswärtigen Instrumentalkräften;
7. heimische und fremde *Solisten* sowie andere *Mitwirkende* (Seite 40).
8. *Vereinssekretär*: Herr Alois *Lindtner*, k. k. Landesgerichts-Oberoffizial i. R., Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes.
9. *Vereinsdiener*: Anton *Petritsch*.
10. *Vereinshaus*: *Tonhalle*, Kongreßplatz Nr. 9.

Die Philharmonische Gesellschaft veranstaltet alljährlich fünf statutarische *Mitgliederkonzerte* mit freiem Eintritt für die Gesellschaftsmitglieder, ferner ein *außerordentliches Gesellschaftskonzert*, vier *Kammermusikabende* und zwei *Schülervortragsabende* gegen zahlbaren Eintritt.

Außerdem finden in der Tonhalle durch Vermittlung der Konzertagentur, Kunst- und Musikalienhandlung *Richard Drischel* jährlich mehrere *Konzerte auswärtiger Kunstkräfte* statt.

Der *Jahresbeitrag der Mitglieder* der Philharmonischen Gesellschaft beträgt für einzelne Personen 15 K, für Familien (bis zu drei Personen) 30 K, jedes weitere Familienmitglied zahlt 2 K.

Für Angehörige der k. u. k. Armee und der k. k. Landwehr sowie für alle außerhalb Laibachs domizilierende Mitglieder sind die Jahresbeiträge auf die Hälfte ermäßigt.

Abonnementsbedingungen für die *Kammermusikabende*: Ein Saalsitz für vier Abende 8 K; eine Familienkarte (zwei Sitze) für vier Abende 14 K; für jedes weitere Familienmitglied 6 K; ein Saalsitz für Nichtabonnenten 2 K 50 h; ein Stehplatz 1 K 50 h; Studenteneintritt 60 h.

Die *Eintrittsgebühr* für die *Schülervortragsabende* beträgt 50 h für die Person.

Auskünfte, die Gesellschaft betreffend, in *Richard Drischels* Musikalienhandlung und beim *Vereinsdiener* in der Tonhalle.

A. Mitgliederkonzerte.

24. Oktober 1909: Erstes Mitgliederkonzert.

Leitung: Musikdirektor **Josef Zöhner**; Solistin: Fräulein **Edith Bock** (Klavier).

Vortragsordnung:

1. **Rob. Volkmann**: Konzert-Ouvertüre. [Erste Aufführung in Laibach.]
2. **W. A. Mozart**: Krönungskonzert für Klavier und Orchesterbegleitung.
a) Allegro; *b)* Larghetto; *c)* Allegretto. Solo: Fräulein **Edith Bock**.
[Erste Aufführung in Laibach.]
3. **Fr. Schubert**: Vierte (Tragische) Symphonie. C-moll. *a)* Adagio molto e
Allegro vivace; *b)* Andante; *c)* Allegro vivace; *d)* Allegro.

21. November 1909: Zweites Mitgliederkonzert.

Leitung: Musikdirektor **Josef Zöhner**; mitwirkend: Fräulein **Hermine Petko**,
Mitglied des Landestheaters, der gemischte Chor und Orchester.

Vortragsordnung:

1. **Joh. Brahms**: Serenade (D-dur) für großes Orchester. *a)* Allegro molto;
b) Scherzo, Allegro non troppo; *c)* Adagio non troppo; *d)* Menuetto;
e) Scherzo, Allegro; *f)* Rondo, Allegro. [Erste Aufführung in Laibach.]
2. **Fel. Mendelssohn-Bartholdy**: Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“
für Sopransolo (Fräulein **Hermine Petko**), gemischten Chor und Orchester.
3. **L. Cherubini**: Ouvertüre zu „Lodoiska“.

19. Dezember 1909: Drittes Mitgliederkonzert.

Leitung: Musikdirektor **Josef Zöhner**; mitwirkend: Fräulein **Olga Novotny**,
Konzertsängerin aus Graz, Herr Professor der k. k. Akademie für Musik in
Wien **Paul Grümmer** (Violoncell) und das Orchester.

Vortragsordnung:

1. **L. v. Beethoven**: Dritte Symphonie (Eroica). *a)* Allegro con brio; *b)* Marcia
funebre, Adagio assai; *c)* Scherzo, Allegro vivace; *d)* Finale, Allegro molto.
2. *a)* **Rob. Schumann**: Waldesgespräch; }
b) **Goldmark Karl**: Die Quelle; } Lieder.
c) **Joh. Brahms**: Liebestreu; } Fräulein **Olga Novotny**.
d) **Fr. Schubert**: Gretchen am Spinnrad; }
3. **P. Tschaikowsky**: Variationen über ein „Rococo“-Thema für Violoncell mit
Orchesterbegleitung; Herr Professor **Paul Grümmer**.
4. *a)* **Rob. Franz**: Im Herbst; }
b) **Ant. Rubinstein**: Es blinkt der Tau; } Lieder.
c) **Wilh. Kienzl**: Wie ist doch die Erde so schön; } Fräulein **Olga Novotny**.
5. *a)* **K. Dittersdorf**: Deutscher Tanz; }
b) **G. F. Händel**: Arioso; } Herr Professor **Paul Grümmer**.
c) **Fr. J. Gossec**: Gavotte;
d) **Fr. Kuhlau**: Menuett;

20. Februar 1910: Viertes Mitgliederkonzert.

Leitung: Musikdirektor **Josef Zöhrer**; mitwirkend: die Frauen **Natalie Bauer-Lechner**, Violavirtuosin (Wien), **Melanie Rabenalt**, Harfenvirtuosin (Graz), und das Orchester.

Vortragsordnung:

1. **Jos. Haydn**: Symphonie Nr. 6, G-dur (mit dem Paukenschlag). a) Adagio cantabile und Vivace assai; b) Andante; c) Menuetto, allegro molto; d) Allegro di molto.
2. **W. A. Mozart**: Konzert für die Viola mit Orchesterbegleitung. Solistin: Frau **Natalie Bauer-Lechner**. a) Allegro; b) Adagio; c) Rondo allegro. [Erste Aufführung in Laibach.]
3. **Camillo Saint Saëns**: Phantasie für die Harfe (op. 95). Frau **Melanie Rabenalt**.
4. a) **G. Martini**: „Plaisir d'amour“; }
 b) **M. Bruch**: Kol Nidrey; } Frau **Natalie Bauer-Lechner**.
 c) **Fr. Schubert**: Adagio; }
5. a) **C. Oberthür**: Le Sylphe; }
 b) **Fel. Godefroid**: Spanische Serenade; } Frau **Melanie Rabenalt**.
6. **Fel. Mendelssohn-Bartholdy**: Melusinen-Ouvertüre.

20. März 1910: Fünftes Mitgliederkonzert.

Leitung: Musikdirektor **Josef Zöhrer**; mitwirkend: Fräulein **Hedwig von Andrásffy**, Pianistin (Wien), Herr **Otto Janesch**, Opernsänger (Linz), und das Orchester.

Vortragsordnung:

1. **Rich. Wagner**: Siegfried-Idyll, für kleines Orchester.
2. **Fred. Chopin**: Klavierkonzert, E-moll, mit Orchesterbegleitung. Solo: Fräulein **Hedwig von Andrásffy**. a) Allegro maestoso risoluto; b) Romanze; c) Rondo, vivace.
3. **Rich. Wagner**: Rezitativ und Arie aus dem „Fliegenden Holländer“ mit Orchesterbegleitung. („Die Frist ist um.“) Herr **Otto Janesch**.
4. **Rob. Schumann**: „Carneval.“ Fräulein **Hedwig von Andrásffy**. (Préambule — Pierrot — Arlequin — Valse noble — Eusebius — Florestan — Coquette — Réplique — Papillons — Lettres dansantes — Chiarina — Chopin — Estrella — Reconnaissance — Pantalon et Colombine — Valse Allemande — Paganini — Aveu — Promenade — Pause — Marche des Diables contre les Philistins.)
5. **Karl Loewe**: „Archibald Douglas.“ Ballade für Bariton mit Klavierbegleitung. Herr **Otto Janesch**.
6. **K. M. v. Weber**: Freischütz-Ouvertüre.

B. Kammermusikkonzerte.

14. November 1909: Erster Kammermusikabend

(127. Aufführung)

veranstaltet von den Herren Konzertmeister **Hans Gerstner**, I. Violine; **Alfred Jagschitz**, II. Violine; **Heinrich Wettach** (aus Gefälligkeit), Viola; **Rudolf Paulus**, Violoncell; unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins **Hanna Rauscher**, Konzertsängerin aus Graz, und des Herrn Kapellmeisters **Theodor Christoph**, Klavierbegleitung.

Vortragsordnung:

1. **Jos. Haydn:** Quartett für Streichinstrumente, op. 76, G-dur. (Allegro con spirito; Adagio sostenuto; Menuetto; Allegro ma non troppo.)
2. **Rob. Schumann:** „Frauenliebe und Leben“; *a)* Seit ich ihn gesehen; *b)* Er, der Herrlichste von allen; *c)* Ich kann's nicht fassen, nicht glauben; *d)* Du Ring an meinem Finger; *e)* Helft mir, ihr Schwestern; *f)* Süßer Freund, du blickest; *g)* In meinem Herzen, an meiner Brust; *h)* Nun hast du mir den ersten Schmerz getan; gesungen von Fräulein *Hanna Rauscher*.
3. **Herm. Grädener:** Quartett für Streichinstrumente, op. 33, D-moll. (Allegro con brio; Adagio non troppo [im Balladenton]; Scherzo; Allegro moderato und Più Allegro.) [Erste Aufführung in Laibach.]

12. Dezember 1909: Zweiter Kammermusikabend

(128. Aufführung)

veranstaltet von den Herren Konzertmeister **Hans Gerstner**, I. Violine; **Alfred Jagschitz**, II. Violine; **Heinrich Wettach** (aus Gefälligkeit), Viola; **Rudolf Paulus**, Violoncell; unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Marie Kuschar**, Pianistin aus Graz.

Vortragsordnung:**Ludwig van Beethoven:**

1. Sonate für Pianoforte und Violine, op. 30, C-moll. (Allegro con brio; Adagio cantabile; Scherzo; Allegro.)
2. Quartett für Streichinstrumente, op. 59, E-moll. (Allegro; Molto Adagio; Allegretto; Presto.)
3. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 70, Es-dur. (Poco sostenuto und Allegro ma non troppo; Allegretto; Allegretto ma non troppo; Allegro.)

19. Februar 1910: Dritter Kammermusikabend

(129. Aufführung).

Konzertmeister **Hans Gerstner**, I. Violine; Musikdirektor **Josef Zöhner**, Klavier; Kapellmeister **Theodor Christoph**, Viola; **Rudolf Paulus**, Violoncell; unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Natalie Bauer-Lechner**, Violavirtuosin aus Wien.

Vortragsordnung:

1. **Jos. Zöhner:** Sonate für Klavier und Viola, op. 31, F-dur. (Allegro cantabile; Andante; Scherzo, molto vivace; Allegro energico.) Herr **Zöhner** und Frau **Bauer-Lechner**. [Erste Aufführung in Laibach.]
2. **L. v. Beethoven:** Serenade, Trio für Violine, Viola und Violoncell, op. 8, D-dur. (Marcia; Adagio; Menuetto; Adagio und Allegro molto; Allegretto alla Polacca; Andante quasi Allegretto con Variazioni; Marcia.) Herr **Gerstner**, Frau **Bauer-Lechner** und Herr **Paulus**.
3. **Joh. Brahms:** Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncell, op. 26, A-dur. (Allegro non troppo; Poco Adagio; Scherzo; Allegro.) Die Herren **Zöhner**, **Gerstner**, **Christoph** und **Paulus**.

6. März 1910: **Vierter Kammermusikabend**

(130. Aufführung).

Konzertmeister **Hans Gerstner**, I. Violine; Kapellmeister **Theodor Christoph**, II. Violine; **Heinrich Wettach**, Viola; **Rudolf Paulus**, Violoncell; unter Mitwirkung des Herrn Professors **Adolf Skolek**, Pianisten aus Triest.

Vortragsordnung:

- | | |
|--|------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. W. A. Mozart: Trio für Klavier, Violine und Violoncell; B-dur.
a) Allegro; b) Larghetto; c) Allegretto. (<i>Skolek, Gerstner und Paulus.</i>) 2. a) Fr. Schubert: Quartett-Satz; C-moll; nachgelassenes Werk.
b) L. v. Beethoven: Cavatinac; Es-dur aus op. 130.
c) L. Cherubini: Scherzo; G-moll. (<i>Gerstner, Christoph, Wettach und Paulus.</i>) 3. Zur Erinnerung an den 100. Geburtstag von Robert Schumann (geb. 8. Juni 1810), dessen Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncell; op. 47, Es-dur.
a) Sostenuto assai und Allegro ma non troppo; b) Scherzo, molto vivace; c) Andante cantabile; d) Finale, vivace. (<i>Skolek, Gerstner, Christoph und Paulus.</i>) | } Für Streichquartett. |
|--|------------------------|

C. Gastkonzerte.**31. Oktober 1909: V. Bundes-Festaufführung.**

Einzelvorträge und Gesamtchöre von den Bundesvereinen Abbazia, ABLing, Domschale, Görz, Gottschee, Laibach, Neumarkt, Pola, Triest, Weißenfels, des **Südmärkischen (krain.-küstenl.) Sängerbundes**, unter Mitwirkung der vollständigen Musikkapelle des k. u. k. Infanterieregiments König der Belgier Nr. 27.

Vortragsordnung:

1. **L. v. Beethoven**: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 (Orchester des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 27).
2. **L. v. Beethoven**: Die Ehre Gottes (Gesamtchor).
3. **Friedr. Silcher**: a) Untreue (In einem kühlen Grunde), } Gesamtchöre.
b) Lebewohl (Morgen muß ich weg von hier), }
4. a) **A. de la Hala** (1240): Minnelied; } Vorträge der vereinigten deutschen
b) **Hans Wagner**: Zwei Könige; } Sängerschaft von Laibach.
5. **Ed. Kremser**: 6 altniederländische Volkslieder aus der Sammlung des Adrianus Valerius (1626). Für Chor, Tenor- und Bariton-Einzelgesang mit Orchesterbegleitung.
6. a) **Ch. Burghardt**: Im Feld des Morgens früh, } Gesamtchöre.
b) **E. S. Engelsberg**: Waldesweise, }
7. **Hans Wagner**: Danklied nach der Schlacht von Aspern. Für Chor mit Orchesterbegleitung (Gesamtchor).

6. November 1909: Konzert des k. k. österreichischen
Kammervirtuoson und königl. preußischen Hofpianisten
Alfred Grünfeld.

Vortragsordnung:

1. a) Haydn: Andante mit Variationen.
- b) Beethoven: Rondo, G-dur, op. 51.
2. a) J. S. Bach: Gavotte, D-moll.
- b) Brahms: Intermezzo, Es-moll, op. 118.
- c) Brahms: Capriccio, H-moll, op. 76.
- d) Schubert: Impromptu, As-dur.
- e) Wagner-Brassin: Feuerzauber.
3. Schumann: Davidsbündler (18 Stücke), op. 6.
4. a) Chopin: Nocturne, E-dur, op. 62.
- b) Chopin: Valse, A-moll.
- c) Grieg: Papillon.
- d) Schubert-Fischhof: Ballettmusik aus Rosamunde.
- e) Grünfeld: Gavotte caprice, op. 49.
- f) Strauß-Grünfeld: Konzertparaphrase „Aschenbrödl“.

2. Jänner 1910: Symphoniekonzert des Münchner
Tonkünstler-Orchesters (ehemaliges Kaim-Orchester).

Dirigent: José Lassalle.

Vortragsordnung:

1. L. v. Beethoven: VI. Symphonie in F-dur, op. 68 (Pastorale).
2. d'Albert: Vorspiel zu dem musikalischen Lustspiel „Der Improvisator“.
3. Strauß: Don Juan, symphonisches Tongemälde für großes Orchester.
4. Rich. Wagner: Tannhäuser-Ouvertüre.

10. März 1910: Liederabend Marie Sylvia Meese.

Vortragsordnung:

1. Fr. Schubert: a) Im Abendrot;
 b) Am Meer.
2. Rob. Franz: a) Vöglein, wohin so schnell?
 b) Stille Sicherheit.
3. Joh. Brahms: a) Feldeinsamkeit;
 b) Liebestreu;
 c) Meine Liebe ist grün.
4. H. Wolf: Verborgenheit.
5. Fr. Liszt: Es muß was Wunderbares sein.
6. Rich. Strauß: a) Morgen;
 b) Heimliche Aufforderung.
7. Rich. Wagner: Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser“.
8. P. Tschaikowsky: a) Inmitten des Balles;
 b) Es war zur ersten Frühlingszeit.
9. Fel. Weingartner: Liebesfeier.
10. Gius. Verdi: Rezitativ und Arie der Leonore aus „Troubadour“.

14. April 1910: Konzert zugunsten des Militärkapellmeister-Pensionsfonds

unter freundlicher Mitwirkung der Klaviervirtuosin Fräulein
Hedwig von Andrásffy.

Orchester: Kapelle des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 27, verstärkt durch eine Abteilung der Kapelle des Infanterieregiments Nr. 17. *Dirigent:* Kapellmeister **Theodor Christoph.**

Vortragsordnung:

1. **Hektor Berlioz:** Phantastische Symphonie. I. Satz: Traum, Leidenschaft. II. Satz: Ein Ball. III. Satz: Szene auf dem Lande. IV. Satz: Gang zum Hochgericht. V. Satz: Hexensabbat.
2. **Fr. Liszt:** Klavierkonzert in Es-dur mit Orchesterbegleitung. (Fräulein *Hedwig von Andrásffy.*) (Allegro maestoso; Quasi adagio; Allegretto vivace; Allegro marziale animato.)
3. **Rich. Wagner:** Das Rheingold. Einzug der Götter in Walhall.
4. **Karl Goldmark:** Im Frühling, Ouvertüre. (Zur Feier des 80. Geburtstages des Komponisten.)

V.

Musikschule.

Organisation.*

1.) Allgemeine Musikschule (in drei Abteilungen, der Unter-, Mittel- und Oberstufe, deren jede zwei bis drei Jahrgänge umfaßt) für Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse.

2.) Ausbildungsschule für den musikalischen Unterricht auf der höchsten Stufe.

3.) Kurs zur Vorbereitung für die Staatsprüfung für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.

4.) Kammermusikurs für Schüler und Hospitanten.

5.) Chorschule für Erwachsene, Damen und Herren.

Lehrgegenstände:

a) ordentliche: Sologesang, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Chorgesang, allgemeine Musiklehre, Ensemblespiel;

b) außerordentliche: alle übrigen Orchesterinstrumente, Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre, Instrumentation, Musikgeschichte, Kammermusikspiel.

Unterrichtsgeld*

für das ganze Schuljahr (10 Monate), zahlbar in zehn gleichen am Ersten eines jeden Monats fälligen Raten:

1.) Allgemeine Musikschule: 60 K für Mitglieder, 90 K für Nichtmitglieder.

Der Unterricht in der allgemeinen Musiklehre, im Chorgesang und im Ensemblespiel ist unentgeltlich und obligat.

2.) Ausbildungsschule: 120 K für Mitglieder, 180 K für Nichtmitglieder.

3.) Kurs zur Vorbereitung für die Staatsprüfung für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten: 120 K für Mitglieder, 180 K für Nichtmitglieder.

An einer Unterrichtsstunde dürfen nicht mehr als drei Schüler teilnehmen. Bei Gruppen von zwei Schülern tritt eine entsprechende Erhöhung des Schulgeldes um die Hälfte für den einzelnen Schüler ein.

4.) Kammermusikurs für Schüler und Hospitanten: 60 K für Mitglieder, 90 K für Nichtmitglieder.

5.) Chorschule für Erwachsene, Damen und Herren, unentgeltlich, Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Außerdem hat jeder Schüler ausnahmslos bei jedesmaliger Einschreibung einen Lehrmittelbeitrag von 2 K zu erlegen.

* Vom Schuljahre 1910/11 an.

Schulinspektoren:

1. Herr Dr. Robert *Praxmarer*, k. k. Bezirkshauptmann.
2. Herr Josef *Zöhner*, Musikdirektor, Dirigent und Chormeister der Philharmonischen Gesellschaft, Lehrer für Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach und des Männergesangvereines in Görz, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Lehrkörper:

1. Herr Josef *Zöhner* (wie oben), unterrichtete allgemeine Musiklehre (höherer Kurs), Klavier und Chorgesang, wöchentlich 20 Stunden.
2. Herr Hans *Gerstner*, Konzertmeister der Philharmonischen Gesellschaft, Leiter der Kammermusikabende, Mitglied der k. k. Prüfungskommission für allgem. Volks- und Bürgerschulen, Lehrer für Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, unterrichtete Violine, Viola und Ensemble, wöchentlich 19 Stunden.
3. Herr Gustav *Moravec*, Lehrer der Philharmonischen Gesellschaft, unterrichtete Violine, Viola und Klavier, wöchentlich 24 Stunden.
4. Frau Tony *Nebenfürer-Seyfhardt*, Lehrerin der Philharmonischen Gesellschaft, Gesanglehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt des Schulkuratoriums in Laibach, unterrichtete Solo- und Chorgesang, Klavier und allgemeine Musiklehre (Anfangskurs für Mädchen), wöchentlich 21 Stunden.
5. Herr Alfred *Jagschitz*, Lehrer der Philharmonischen Gesellschaft, unterrichtete bis 1. Februar 1910 Violine, wöchentlich 24 Stunden.
6. Herr Rudolf *Paulus*, Lehrer der Philharmonischen Gesellschaft und Musiklehrer an der Handelslehranstalt des Herrn Artur Mahr und Chorregent der Evangelischen Gemeinde, unterrichtete Violoncello, Klavier und allgemeine Musiklehre (Anfangskurs für Knaben), wöchentlich 24 Stunden.
7. Fräulein Mitzi *Schmidinger*, staatlich geprüfte Musiklehrerin in Laibach, unterrichtete seit 1. Februar 1910 Violine, wöchentlich 6 Stunden.
8. Herr Theodor *Christoph*, k. k. Militärkapellmeister in Laibach, unterrichtete seit 1. März 1910 Violine, wöchentlich 10 Stunden.

Schulstatistik 1909/10.

Im Schuljahre 1909/10 besuchten die Musikschulen der Philharmonischen Gesellschaft 201 Schüler (gegen 187 des Vorjahres). Von diesen sind im Laufe des Jahres 19 ausgetreten, daher am Schlusse 182 verblieben. 192 Zöglinge besuchten *einen* Unterrichtsgegenstand, 9 deren *zwei*.

Den Unterricht für allgemeine Musiklehre und Chorgesang besuchten 163 Zöglinge.

Dem Geschlechte nach gehörten dem weiblichen 128, dem männlichen 73 Schülerinnen und Schüler an.

Auf die einzelnen Fächer verteilen sich die Zöglinge in folgender Weise: Klavier 119, Violine und Viola 68, Sologesang 20, Violoncello 3.

Die Differenz erklärt sich durch den Besuch von 9 Schülern in *zwei* Fächern.

Der Geburt nach stammen die Schüler und Schülerinnen aus folgenden Ländern: 127 aus Krain (darunter 82 aus Laibach), 16 aus Niederösterreich, 13 aus Steiermark, 9 aus dem Küstenlande, 7 aus Kärnten, 4 aus Bosnien, je 3 aus Böhmen, Tirol, Dalmatien, Ungarn und Slawonien, je 2 aus der Bukowina und Kroatien, je 1 Schüler aus Schlesien, Oberösterreich, Galizien, Siebenbürgen, Württemberg und Nordamerika.

Die Volksschulen besuchten 74, das Gymnasium 33, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten 26, die Realschule 25, die Bürgerschule 19, die Handelsschule 2 Schüler, die Gewerbeschule 1 Zögling; 19 waren der Schulpflicht entwachsen.

Von den Eltern der Schüler waren dem Berufe nach: Staatsbeamte 57, Kaufleute 27, Militär 25, Eisenbahnangestellte 18, Privatbeamte 17, Gewerbetreibende 16, Fabriksbesitzer 8, Ärzte 7, Maler und Musiker 7, Direktoren 4, Privatiers 4, Professoren und Lehrer 4, Herrschaftsbesitzer 3, Notare 2, Diener 2.

Es standen im Alter von 8 Jahren 10, von 9 Jahren 9, von 10 Jahren 17, von 11 Jahren 28, von 12 Jahren 27, von 13 Jahren 25, von 14 Jahren 25, von 15 Jahren 12, von 16 Jahren 6, von 17 Jahren 16, von 18 Jahren 6, von 19 Jahren 7, von 20 Jahren 7, von über 20 Jahren 6 Schüler und Schülerinnen.



Der Dauer des Unterrichtes nach besuchten die Gesellschaftsschulen: 68 Schüler und Schülerinnen das erste Jahr, 38 das zweite Jahr, 34 das dritte Jahr, 20 das vierte Jahr, 14 das fünfte Jahr, 11 das sechste Jahr, 6 das siebente Jahr, 3 das achte Jahr, 2 das neunte Jahr, 3 das zehnte Jahr, 2 mehr als zehn Jahre.

Der Muttersprache nach waren nach den Angaben der Schüler, bezw. deren Eltern: 194 deutsch, 4 slowenisch, 3 italienisch.

Mit Vorkenntnissen sind eingetreten 78, ohne Vorkenntnisse 123 Zöglinge.

139 Schüler waren solche, deren Eltern der Philharmonischen Gesellschaft als Mitglieder angehörten, 62 solche, deren Eltern nicht Mitglieder waren.

137 Schüler zahlten das volle Schulgeld, 36 waren teilweise, 28 gänzlich befreit.

Auch in diesem Schuljahre erhielten die Kandidatinnen der Lehrerinnenbildungsanstalt des Laibacher Schulkuratoriums den Violinunterricht in den Schulräumen der Philharmonischen Gesellschaft, und wurde die Benützung der der Gesellschaft gehörenden Instrumente hiebei gestattet.

Schüleraufführungen.

29. Jänner 1910: I. Vortragsabend der Musikzöglinge (Unterabteilung).

Vortragsordnung:

1. **A. Diabelli**: Rondo für Klavier zu vier Händen. *Irmg. Wettach* und *Fina Lorant* [Schule Nebenführer].
2. **K. Czerny**: Sonatensatz für Klavier zu zwei Händen. *Delia Pertot* [Schule Moravec].
3. a) **Th. Herrmann**: Petit Réverie } für Violine. Komtesse *Stella Barbo*
b) **Hans Sitt**: Gavotte } [Schule Gerstner].
4. **A. Diabelli**: Rondo für Klavier zu zwei Händen. *Marie Komatitsch* [Schule Paulus].
5. a) **Siegfried Wagner**: Schäfer und Schäferin; } Lieder, gesungen von
b) **Wilhelm Berger**: Ach, wer das doch könnte; } *Leopoldine Lilpop* [Schule Nebenführer].
6. **Fred. Burgmüller**: a) Ballade } für Klavier zu zwei Händen. *Luise*
b) Tarantelle } *Hammerschmidt* [Schule Zöhrer].
7. a) **Donizetti**: Andante aus „Lucia“ } für Violine. *Hermann Hrovath*
b) **Meyerbeer**: Prophetenmarsch } [Schule Gerstner].
8. **Löschhorn**: Tonbilder für Klavier zu vier Händen. *Adele Czerweny* und *Dora Jellen* [Schule Nebenführer].
9. **Adolf Huber**: Concertino, op. 5, für Violine. *Maria von Tornago* [Schule Gerstner].
10. **W. A. Mozart**: Sonatensatz für Klavier zu zwei Händen. *Konrad Praxmarer* [Schule Zöhrer].

7. Mai 1910: II. Vortragsabend der Musikzöglinge (Oberabteilung).

Vortragsordnung:

1. **K. Reinecke**: Zwei Sätze aus dem Trio op. 159 für Klavier, Violine und Violoncello. Fräulein *Emma Biener* [Schule Zöhrer], *Maria Hauffen* [Schule Gerstner] und Herr *Rudolf Sonvico* [Schule Paulus].
2. **P. Giordani**: Caro mio ben, Arie. Fräulein *Gysa Schauta* [Schule Nebenführer].
3. **L. v. Beethoven**: Variationen über ein Originalthema, für Klavier. Fräulein *Friederike Kortschak* [Schule Paulus].
4. **Hans Sitt**: a) Romanze } für Violine. *Hans Bass* [Schule Gerstner]. Klavier-
b) Mazurka } begleitung Frl. *Maria Gerstner* [Schule Zöhrer].
5. **Karl M. v. Weber**: Arie des Änchen aus der Oper „Der Freischütz“. Fräulein *Leopoldine Lilpop* [Schule Nebenführer].
6. **Karl M. v. Weber**: Rondo brillante für Klavier. Fräulein *Grete Priboschitz* [Schule Zöhrer].
7. **F. Mendelssohn-Bartholdy**: Erster Satz aus dem Violinkonzert. Herr *Josef Klauer* [Schule Zöhrer]. Klavierbegleitung Fräulein *Maria Gatsch* [Schule Zöhrer].
8. **F. Abt**: „Waldandacht“, dreistimmiger Frauenchor mit Sopransolo. Fräulein *Grete Ranzinger* [Schule Nebenführer].
9. **Richard Wagner**: a) Vorspiel aus „Lohengrin“,
b) Zug der Frauen zum Münster aus „Lohengrin“, für vier Violinen, bearbeitet von Fr. Hermann. Sechsfache Besetzung [Schule Gerstner].

VI.

Verzeichnis der Mitglieder
der Philharmonischen Gesellschaft
(nach dem Stande vom 1. Oktober 1910).

A. Direktion.

Gesellschaftsdirektor: Herr Dr. Viktor *Pessiack*, k. k. Finanzprokurator für Krain.

Direktorstellvertreter: Herr Dr. Robert *Praxmarer*, k. k. Bezirkshauptmann.

Sekretäre: Herr Dr. Hermann *Neuberger*, k. k. Staatsanwaltstellvertreter.

Herr Dr. Karl *Galle*, k. k. Finanzprokuratursekretär.

Kassiere: Herr Emil *Randhartinger*, Prokuraführer.

Herr Julius *Elbert*, in Firma Kastner & Elbert.

Archivar: Herr Heinrich *Wettach*, akademischer Maler.

Hausverweser: Herr Franz *Kaudela*, Architekt.

Instrumentenverweser: Herr Max *Samassa*, Kommerzialrat und Fabrikant.

Vertreter der Musiker: Herr Hermann *Nickel* Edler von *Ragenfeld*, k. k. Finanzrat.

Vertreter der Sänger: Herr Dr. Rudolf *Rothaug*, k. k. Professor.

Musikdirektor: Herr Josef *Zöhner*, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach und des Männergesangvereines in Görz, Chormeister und Musiklehrer der Philharmonischen Gesellschaft.

Rechnungsrevisoren: Herr Dr. Franz *Vok*, Ritter des Franz-Josef-Ordens, k. k. Notar.

„ Gustav *Kastner*, in Fa. Kastner & Elbert.

B. Ehrenmitglieder.

Jahr der
Ernennung:

- 1895 Herr Josef **Zöhrer**, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Musikdirektor, Dirigent und Chormeister der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach und Ehrenmitglied des Männergesangvereines in Görz.
- 1904 Herr Richard **Heuberger**, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Professor an der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, Chormeister des Wiener Männergesangvereines, Komponist und Musikschriftsteller in Wien.
- 1904 Herr Albert **Samassa**, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und des goldenen Verdienstkreuzes, Rentner in Laibach.
- 1904 Herr Dr. Emil **Bock**, Ritter des Franz-Josef-Ordens, k. k. Sanitätsrat, Primararzt, emer. Privatdozent in Laibach.
- 1908 Herr Rudolf **Weinwurm**, Komponist, k. k. Universitätsmusikdirektor, Ehrenchormeister des Akademischen Gesangvereines, Professor an der k. k. Staats-Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien.
- 1908 Herr Dr. Wilhelm **Kienzl**, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Komponist und Musikschriftsteller in Graz.
- 1908 Herr Josef **Hauffen**, Ritter des Franz-Josef-Ordens, k. k. Oberlandesgerichtsrat in Laibach.

Außer den oben angeführten Ehrenmitgliedern verzeichnet die Philharmonische Gesellschaft in ihrem Ehrenbuche auch die Namen zahlreicher noch lebender und verstorbener Ehrenmitglieder. Wir entnehmen diesem Verzeichnisse nur die auf dem Gebiete der Ton- und Dichtkunst oder durch besondere Verdienste um die Gesellschaft hervorragenden Namen mit der Jahreszahl ihrer Ernennung zum Ehrenmitgliede.

- 1794 Joh. Ladislaus **Dussek**, Komponist, † 20. März 1812.
- 1800 Josef **Haydn**, † 31. Mai 1809.
- 1818 Karl **Lipinski**, Violinvirtuose und Komponist, † 16. Dezember 1861.
- 1819 Ludwig van **Beethoven**, † 26. März 1827.
- 1820 Johann **Gänsbacher**, Domkapellmeister zu St. Stefan in Wien, † 13. Juli 1844.
- 1821 Georg **Hellmesberger**, Violinvirtuose u. berühmter Pädagog, † 16. Aug. 1873.
- 1824 Fried. **Benesch**, geb. Proch.
- 1824 Nikolo **Paganini**, Violinvirtuose, † 27. Mai 1840.
- 1825 Franz **Ziehrer**, Tonkünstler und Kirchenkomponist, † 30. Mai 1903.
- 1826 Antonie **Hochmayer**, geb. Costa.
- 1826 Josef **Kleindl**, Hofrat in Wien, † 21. März 1882.
- 1828 Heinrich **Proch**, Kapellmeister am Kärntnertheater, Wien, † 18. Dez. 1878.
- 1830 Josef von **Eybler**, Komponist, † 24. Juli 1846.
- 1831 Leopoldine **Blahetka**, Tonkünstlerin und Pianistin, † 12. Jänner 1887.
- 1832 Adalbert **Gyrovetz**, Hofkapellmeister in Wien, † 19. März 1850.
- 1836 Antonie **Codelli**, Frein von Fahnenfeld, geb. Frein von Schmidburg, † 10. Dezember 1888.
- 1836 Anselm **Hüttenbrenner**, Komponist, Freund Schuberts und Beethovens, † 5. Juni 1868.
- 1837 Marie **Ehnes**, Hofopernsängerin.
- 1839 Konradin **Kreutzer**, Komponist, † 14. Dezember 1849.
- 1841 Dr. August **Schmidt**, Gründer des Wiener Männergesangvereines, Mitbegründer der Wiener Philharmonischen Konzerte, † 13. Oktober 1891.
- 1841 Ludwig **Schindelmeißer**, Kapellmeister in Darmstadt, † 30. März 1864.
- 1841 Josef Edler von **Wertheimstein**, Großhändler.
- 1843 Marie **Milanollo**, Violinvirtuosin, † 21. Oktober 1848.
- 1845 Gottfried **Preyer**, Hofkapellmeister, † 7. Mai 1901.

Jahr der
Ernennung:

- 1849 J. N. **Vogl**, Schriftsteller und Dichter, † 12. November 1866.
 1851 Anton **Avril**, Tonkünstler.
 1851 Louise **Eder**, Opernsängerin.
 1851 Anna **Fischer**, Edle von Wildensee, geb. Luschin.
 1851 Eduard **Leithner**, Hofopernsänger.
 1852 Karl **Steinlechner**, k. k. Finanzministerialsekretär usw. in Wien, † 9. Dezember 1890.
 1853 Gustav **Satter**, Tonkünstler und Pianist, lebt in Stockholm.
 1854 Se. Exzellenz Alexander Freiherr v. **Bach**, k. k. Geheimrat, † 12. Nov. 1893.
 1854 Emilie **Prückner**, Edle von Dambach, verehel. **Skubitz**.
 1855 Anton **Door**, Tonkünstler und Pianist, lebt in Wien.
 1855 Arabella **Goddard**, Tonkünstlerin und Pianistin.
 1855 Emma Freiin von **Hausmann**, geb. Gräfin Hohenwarth.
 1855 Ludwig **Strauß**, Tonkünstler und Violinvirtuose, † 15. Oktober 1899.
 1856 Otto von **Königslöw**, Tonkünstler und Violinvirtuose, † 16. Oktober 1898.
 1857 Fanni Freiin von **Sterneck**.
 1859 Franz **Rappoldi**, königl. Konzertmeister und Violinvirtuose, † 16. Mai 1903.
 1860 Anton **Genser**, Ritter von Fichtenwald, Hofrat und Vorstand der deutschen Ritterordenskanzlei.
 1862 Wilhelm **Tschirch**, Hofkapellmeister, † 6. Jänner 1892.
 1862 Ferdinand von **Hiller**, Komponist, † 10. Mai 1884.
 1862 Martin **Hozhevar**, † 17. April 1885.
 1863 Se. Exzellenz Anton Ritter v. **Schmerling**, Staatsminister, † 23. Mai 1893.
 1864 Johann **Rainer**, k. k. Professor und gewesener Chormeister des Männergesangvereines in Klagenfurt.
 1864 Viktor Ritter von **Rainer**, Vorstand des Männergesangvereines in Klagenfurt, Fabriksbesitzer.
 1864 Johann **Leopold**, Sekretär des Männergesangvereines in Klagenfurt, † 25. Juli 1886.
 1865 Julius **Heller**, Musikdirektor des Schillervereines in Triest, † 27. Juni 1901.
 1868 Karl von **Ritter**, Fabriksbesitzer in Görz und Vorstand der Liedertafel.
 1874 Dr. Anton **Schoeppl**, Ritter von Sonnwalden, Hofrat, Gesellschafts-
 direktor, † 8. November 1888.
 1876 Anastasius **Grün** (Graf Anton von **Auersperg**), † 1876.
 1877 Dr. Viktor **Leitmaier**, † 8. November 1903.
 1878 Anton **Nedved**, emerit. Musikdirektor der Philharmonischen Gesellschaft, † 16. Juni 1896.
 1878 Dr. Friedr. **Keesbacher**, Gesellschaftsdirektor, Regierungsrat, † 6. Aug. 1901.
 1885 Dr. Johannes **Brahms**, Komponist, † 3. April 1897.
 1885 Dr. iur. Eduard **Wlassak**, k. k. Regierungsrat bei der hohen k. k. Generalintendanz in Wien, Ritter mehrerer hoher Orden, † 3. Juni 1904.
 1889 Josef **Luckmann**, Präsident der Krainischen Sparkasse, † 20. März 1906.
 1889 Dr. iur. **Suppan**, Amtsdirektor der Krainischen Sparkasse, † 12. Juli 1902.
 1891 Se. Exzellenz Josef Freiherr von **Bezeony**, Generalintendant der k. k. Hoftheater in Wien, † 17. Juni 1904.
 1891 Josef **Hellmesberger** sen., Hofkapellmeister, † 24. Oktober 1893.
 1891 Wilhelm **Jahn**, k. k. Hofoperndirektor, † 21. April 1900.
 1891 Ph. et J. Dr. Eduard **Hanslick**, Musikschriftsteller, Hofrat, † 8. Aug. 1904.

C. Ausübende Mitglieder.

1. Damenchor:

Frau Christoph Annie.	Frln. Gregoritsch Marie.
> Högler Rally.	> Kaudela Adrienne.
> Mikula Josefina.	> Klauer Jakobine.
> Nebenführer Tony.	> Klauer Anna.
> Ohm von Januschowsky Marie.	> Kulavics Gisa.
> Pammer Philomena.	> Lilpop Olga.
> Petz Fanni.	> Lilpop Leopoldine.
> Puschnigg Anna.	> Lindtner Alexa.
> Ranth Sabine.	> Lomberger Klara.
> Röger Paula.	> Luschin Marianna.
> Rothaug Pola.	> Luschützki Lina.
> Schmitt Maja.	> Mikula Fritzi.
> Swoboda Wilma.	> Mulley Sophie.
> Verhouz-Böhm Anna.	> Petričić Helene.
> Wagner Marie.	> Petričić Mitzi.
> Wutscher Tony.	> Póka von Pókafalva Fanni.
Frln. Bock Lina.	> Rabitsch Gertrud.
> Bock Edith.	> Ranth Mitzi.
> Böltz Irma.	> Ranzinger Marie.
> Cantoni Berta.	> Ranzinger Grete.
> Cidrich Ella.	> Scheschark Henriette.
> Czehak Gusti.	> Schmidinger Edith.
> Detter Berta.	> Schmiedt Margarete.
> Detter Hilda.	> Siegl Hermine.
> Erker Amalia.	> Szantner Christine.
> Finz Lori.	> Viditz Grete.
> Gerstner Edith.	

Zusammen 53 Frauenstimmen.

2. Mitwirkende im Männerchor:

Herr Dr. Binder Jos. J.	Herr Huttmann Heinrich.
> Berdnik Max.	> Jagritsch Ernst.
> Dr. Bischof Josef.	> Klauer Josef.
> Brosch Karl.	> Kokol Heinrich.
> Cerer Valentin.	> Krisper Viktor.
> Czehak Paul.	> Lang Emmerich.
> Detter Franz.	> Langof Adolf.
> Drassal Heinrich.	> Luschützky Hubert.
> Drobiunig Franz	> Markel Leopold.
> Eberle Josef.	> Meisetz Franz.
> Faber Hugo.	> Ohm von Januschowsky Alex.
> Fabiani Josef.	> Palouc Max.
> Dr. Galle Karl.	> Peerz Rudolf.
> Gebauer Karl.	> Podrasek Hugo.
> Gratzl Josef.	> Pulko Adolf.
> Hamann Leo.	> Dr. Puschnigg Otto.
> Hauffen Josef.	> Reboli Karl.
> Hoffmann Ferdinand.	> Reichenauer Willy.
> Hold Josef.	> Röger Josef.
> Hudabiunig Karl.	> Dr. Rothaug Rudolf.

- | | |
|--|---|
| Herr Rotter Hans.
» Schatzer Hugo.
» Schmalz Josef.
» Dr. Schoeppl Siegfried, Ritter
von Sonnwalden.
» Schönemann Rudolf.
» Schrautzer Karl. | Herr Smerdu Rudolf.
» Steiner Balthasar.
» Tekauc Karl.
» Wagner Theodor
» Wannisch Karl
» Weber Albin.
» Winkler Heinrch. |
|--|---|

Zusammen 53 Mitwirkende.

3. Mitwirkende im Streicherchor:

- | | |
|--|---|
| Frau Hegemann Luisita.
Frln. Schmidinger Mitzi.
Herr Christoph Theodor, k. k. Kapell-
meister.
» Gerstner Hans, Konzertmeister
der Philharm. Gesellschaft.
» Hopf Frz., Instrumentenmacher.
» Jagschitz Alfred, Lehrer an der
Musikschule der Philharm.
Gesellschaft.
» Klauer Josef, Studierender.
» Morawec Gustav, Lehrer an der
Musikschule der Philharm.
Gesellschaft. | Herr Nickerl Edler von Ragenfeld,
k. k. Finanzrat.
» Paulas Rudolf, Lehrer an der
Musikschule der Philharm.
Gesellschaft.
» Pogačar Karl, k. k. Finanz-
direktionssekretär.
» Ranth Viktor, Kaufmann.
» Sonvico Rudolf, Studierender.
» Tschech Karl, Beamter der
Krainischen Sparkasse.
» Wettach Heinrich, akad. Maler.
» Wutscher Sigmund, Fabriks-
buchhalter. |
|--|---|

Zusammen 16 Mitwirkende.

4. Solisten und andere Mitwirkende in den Konzerten und Kammermusikabenden:

- | | |
|--|---|
| Frau Bauer-Lechner Natalie, Viola-
virtuosin, Wien.
» Kuschar Marie, Pianistin, Graz.
» Rabenalt Melanie, Harfenvir-
tuosin, Graz.
Frln. v. Andrássfy Hedwig, Pianistin,
Wien.
» Bock Edith, Pianistin, Laibach.
» Novotny Olga, Konzertsängerin,
Graz. | Frln. Petko Hermine, Bühnensängerin,
Laibach.
» Rauscher Anna, Konzertsän-
gerin, Graz.
Herr Professor Grümmer Paul, Violon-
cellvirtuose, Wien.
» Janesch Otto, Bühnensänger,
Linz.
» Skolek Adolf, Pianist, Triest.
» Zöhner Josef, Musikdirektor und
Pianist, Laibach. |
|--|---|

Zusammen 12 Mitwirkende.

VII.

Beitragende Mitglieder.

	Mit Personen
Herr Achtschin Karl, Kassier der Krainischen Sparkasse	5
» Dr. Ambrositsch Edwin, Rechtsanwalt	2
» Avian Ferdinand, k. k. Oberfinanzrat	2
» Bamberg Ottomar, Buchhändler, Buchdruckereibesitzer und Präsident der Krainischen Sparkasse	3
» Bamberg Ottomar jun., Buchhändler	2

Herr	Barbo Josef Anton, Graf, k. u. k. Kämmerer, Landesausschuß usw.	4
Frau	Bass Alice, k. u. k. Oberstabsarzts Gattin	2
	» Bauer Therese, k. u. k. Hauptmanns Witwe	3
Frln.	Baumgartner Alma, Rentnerin	2
Herr	Dr. Baumann Karl, k. u. k. Oberstabsarzt	1
	» Behofschitz Stephan, Handelsmann	3
	» Belar Albin, k. k. Landeschulinspektor und Leiter der Erdbebenwarte	2
	» Biener Alois, Braumeister in Unterschischka	3
	» Binder Adolf, Geometer in Laibach	1
	» Dr. Binder Josef J., k. k. Schulrat und Direktor der deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt	1
Frau	Binter Mathilde, k. k. Oberbezirksarzts Gattin in Stein	1
	» Bock M., k. u. k. Oberstabsarzts Witwe in Vigaun	2
Herr	Dr. Bock Emil, k. k. Sanitätsrat, Primararzt, Vorstand der okulistischen Klinik am hiesigen Landesspitale usw.	3
	» Dr. v. Born Karl, Freiherr, Herrschaftsbesitzer in St. Katharina bei Neumarkt und Landtagsabgeordneter	1
Frau	Boschek Emilie, k. k. Landesgerichtsrats Gattin	1
Herr	Breindl Karl, k. u. k. Major	3
	» Brückner Hans, k. k. Major	3
	» Bürger Karl, Privatier	3
	» Bürger Leopold, Handelsmann	2
Frln.	Buzzolini Emma	1
Herr	Cantoni Viktor, Kaufmann	3
Frln.	Chiossino Marianne, italienische Sprachmeisterin	1
Herr	Chorinsky Rudolf, Graf, k. k. Hofrat bei der Landesregierung in Laibach	3
Frln.	Cidrich Paula, Lehrerin	1
Herr	Coufal Anton, k. u. k. Hauptmann	1
	» Dirmayr Richard, Direktor der chemischen Fabrik in Hrastnigg	2
	» Dischendorfer August, k. u. k. Oberstleutnant	2
	» Doberlet Franz, Handelsmann, kaiserl. Rat	3
	» Dölling Anton, Direktor der Gewerkschaft Littai	1
	» Dreise August, Fabriksbesitzer	2
Frau	Drennig Pauline, k. u. k. Artillerieoberoffizials Gattin	3
Herr	Ebner Paul, Beamter der Krainischen Sparkasse	3
Frau	Ecker M., Handelsfrau	3
	» Eckert Karoline, k. u. k. Majors Witwe	1
Herr	Dr. Eger Ferdinand, Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter	2
	» Elbert Julius, Handelsmann	3
	» Elsner Ignaz, Sekretär der k. k. Tabakregie	1
	» Embacher Matthias, k. k. Hauptmann	3
	» Erben Adolf, k. k. Medikamenten-Oberoffizial	3
Miß	Everitt Florence, Lehrerin der englischen Sprache	1
Herr	Fantini Eduard, Handelsagent	3
Miß	Farler Amy, Lehrerin der englischen Sprache	1
Herr	Festl Franz, k. u. k. Militärintendant	3
Frau	Dr. Gallatia Rosa, ArztsGattin	1
Herr	Galle Franz, Herrschaftsbesitzer in Freudental und Landtagsabgeordneter	4
	» Dr. Galle Karl, k. k. Finanzprokurators-Sekretär	2
Frau	Galle Marie, Private	1
	» Gasser Aurelia, k. u. k. Hauptmanns Gattin	1
Herr	Gatsch Friedrich, k. k. Obergemeter	3
Frln.	Gauser Maria v., Private	1

Herr Gillich Leopold, k. k. Hauptmann	3
Frau Giontini Marie, Buchhändlerin	1
Herr Glaser Oskar v., k. u. k. Rittmeister	3
Frau Gnesda Josefine, Hotelbesitzerin	3
Herr Goldstein Josef Philipp, Optiker	2
> Götz Bertram, k. k. Rechnungsrevident	2
> Grabner Viktor, k. k. Finanzsekretär	3
Frau Gruška Mina, Geschäftsinhabersgattin	1
Frln. Guberth Johanna	1
Herr Günzler Max, Hausbesitzer	1
> Gutmansthal-Benvenuti Nikolaus, Ritter v., Legationssekretär i. R. und Herrschaftsbesitzer in Weixelstein	1
Herr Hamann C. J., Handelsmann	3
> Hammerschmidt Ernst, Hausbesitzer	3
> Hauffen Josef, k. k. Oberlandesgerichtsrat	3
Frln. Haussenbichl Emilie, Private	1
Herr Dr. Hegemann Ottmar, evangelischer Pfarrer	2
> Hitzl Stephan, Handelsmann	3
> Hladik Moritz, Forstmeister i. R.	3
Frau Hohn Amalie, k. k. Oberpostkontrollors Witwe	3
Herr Hollegga v. Hollegau Karl, k. u. k. Oberst i. R.	3
Frau Hotschewar Josefine, Realitätenbesitzerin usw. in Gurfeld	1
Herr Hübscher Eduard, Oberlehrer in Bosiljevo	1
> Hudabiunigg Karl, Inspektor i. R. der wechselseitigen Assekuranz	2
> Hudovernig Josef, Handelsmann	3
Institut Huth-Hanß, Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt	16
Herr Ivanitzki J. S., Oberingenieur	1
> Jaksche Hans, k. k. Oberingenieur	2
Frau Jamšek Klothilde, Advokatensgattin in Littai	1
Herr Janesch Johann, Privatier	2
> Dr. Janesch Hans, Rechtsanwalt in Rann	2
> Jappel Ernst, k. k. Leutnant	1
> Jellen Karl, k. k. Oberforstinspektionskommissär	3
Frau Jeuniker Emilie, Private	3
> Junowicz Rosa, k. k. Regierungsrats Gattin	1
Herr Kagnus Josef, Sparkassekassier i. R.	1
> Karinger Karl, Privatier	1
> Karesch Josef, Fabriksdirektor	3
> v. Kastl Karl, k. u. k. Oberstleutnant i. R.	3
> Kastner Gustav, Handelsmann	1
Frau Kastreuz Anna, k. k. Richters Witwe	1
Herr Kaudela Franz, Architekt und Baumeister	3
> Kenda Heinrich, Handelsmann	2
> Ketler Bruno, Exzellenz, k. k. Feldmarschalleutnant i. R.	2
Frau Kirbisch Polyxena, Hausbesitzerin	1
Herr Kittag Heinrich, k. k. Finanzrat	1
> Klauer Jakob, Handelsmann	1
Frau Kliment Melitta, k. k. Hofrats und Finanzdirektors Gattin	1
> Kočevar Antonie, Edle v. Kondenheim, k. k. Landesgerichtspräsidentens Witwe	3
Herr Dr. Kočevar Ottokar, Edler von Kondenheim, k. k. Staatsanwalt- stellvertreter in Rudolfswert	2
> Konrad v. Konradshaim, Baron, k. u. k. Rittmeister	2
> Konscheg Georg, k. k. Finanzrat	3
> Korn Theodor, Dachdecker und Spengler	2

Herr Kordin Adolf, Handelsmann	1
Frau Kortschak Auguste, Arzteswitwe	3
Herr Kosler Johann, Fabriksgesellschafter	1
> Kosler Peter, Rentner	3
> Kovač Johann, k. k. Rechnungsrat	2
> Kraschowitz Alois, Handlungsbuchhalter	2
Frau v. Kreipner Amalie, k. u. k. Oberstens Witwe	1
Herr Krisch Peter, Hausbesitzer	1
> Krisper Hans, Handelsmann	3
> Krisper Josef, Handelsmann	1
> Kulavics Gustav Karl, k. k. Landesregierungsrat	3
> Dr. v. Küswetter Richard, k. k. Finanzprokuraturskonzipient	1
Laibacher deutscher Turnverein	1
Herr Landau Alexander, Photograph	3
> Laschan Max, Ritter v., k. k. Finanzkommissär in Littai	1
Frau Lassnik Louise, Handelsfrau	1
Fam. Lehner Josef, Zimmermeister und Hausbesitzer	3
Herr Lininger Johann, Handelsmann	3
Fam. Ločniker , Private	3
Frau Löhner Antonie, Private	1
Herr Lorant Adolf, Handelsmann	2
> Luckmann Anton, Rentner	5
> Luckmann Josef jun., Direktor der Filiale der k. k. priv. Kreditanstalt f. H. u. G.	1
> Luckmann Karl, k. u. k. Hauptmann	3
Frau Luckmann Melanie, Private	1
Herr Ludwig Heinrich, Privatier	3
> Lukesch Heinrich, Oberbuchhalter der Krainischen Sparkasse	3
> Luschan Albert, Ritter v., k. k. Landesgerichtsrat	1
> Luschin Hugo, k. k. Richter in Radmannsdorf	1
> Dr. Luschin Wilh., Ritter v., Konzipient der k. k. Finanzprokuratur	1
Frau v. Luschin Luise, k. k. Oberlandesgerichtsrats Witwe	3
Herr Lusenberger Anton, k. u. k. Stabsarzt	3
> Dr. Mahr Alfred, k. k. Bezirksarzt	3
> Mahr Artur, Inhaber und Direktor der Handelslehranstalt	3
Frln. Manzutto Pia	3
Herr Marjanovič Georg, k. u. k. Oberstleutnant, Kommandant des Feldkanonenregiments Nr. 7	2
> Mathian Johann, Architekt und Möbelfabrikant	3
Exz. Matuschka Ludwig, k. u. k. Feldmarschalleutnant und Divisionär	3
Herr Maurer Heinrich, Handelsmann	3
> Mayer Emerich, Bankier	1
> Mayer Emerich jun., Handelsgesellschafter	1
Frln. Mayr Karla, Private	1
Herr Mayr Josef, Privatier	1
> Meyer Albin, Fabriksdirektor	3
> Mihelčič Richard, Handelsmann in Sagor	3
> Mikusch Adolf, Schirmfabrikant	3
Frau Mikuš Martha, geb. Gerber	1
> Modic Susanna, k. k. Oberrechnungsrats Gattin	3
Herr Moline Charles, Fabriksbesitzer	3
> Moro Viktor, Versicherungsinspektor	3
> Mühleisen Artur, Privatier	1
Frau Mühleisen Marie, k. k. Staatsanwaltstellvertreters Witwe	1
Herr Dr. Müller Max, Direktor der chemischen Fabrik in Moste bei Laibach	1

Herr	Dr. Nejedli Josef, k. k. Gymnasialprofessor i. R.	1
›	Dr. Neuburger Hermann, k. k. Staatsanwaltstellvertreter	2
Frau	Nickerl v. Ragenfeld Margot, k. k. Finanzrats Gattin	1
Herr	Noč Lukas, Bahnmeister der k. k. Staatsbahn i. R.	2
›	Odendall G. F., Dr. der Philosophie und Fabriksbesitzer in Littai	1
Frau	Paichl Hermenegilde, Arzteswitwe und Hausbesitzerin	1
›	Pammer Philomene, Direktorsgattin	1
›	Panholzer Viktoria, Handelsfrau	3
Herr	Parma Viktor, k. k. Bezirkshauptmann in Littai	1
›	Pauer Julius, Werksdirektor in Sagor	2
›	Paul Otto, k. k. Oberforstkommissär	1
Frln.	Pelikan Amelie	1
Frau	Perhauz, Hausbesitzerin	3
Herr	Perles Adolf, Handelsmann	3
›	Pertot Michael, k. k. Polizeirat	3
›	Dr. Pessiack Viktor, k. k. Finanzprokurator	4
›	Petač Johann, Bahnbeamter	1
›	Piccoli Gabriel, Apotheker	3
Frau	Pogačar Maria, k. k. Finanzrats Gattin	1
Herr	Póka v. Pókafalva Franz, k. k. Postkontrollor i. R.	1
›	Póka v. Pókafalva Wilhelm, Heizhausvorstand der k. k. Staatsbahn	1
›	Pollak Robert, Handelsmann	1
Frau	Praunseis Arpalice, Handelsagentensfrau	3
Herr	Dr. Praxmarer Robert, k. k. Bezirkshauptmann	3
›	Praxmarer Rudolf, k. u. k. Hauptmann	2
›	Dr. Pregel Anton, k. k. Bezirksarzt	3
›	Priboschitz Anton, Verwalter	3
›	Dr. Račić Josef, Edler v., k. k. Hofrat und Finanzprokurator i. R.	3
›	Radičević Martin, k. u. k. Oberst und Kommandant des 27. Infanterieregiments	3
›	Randhartinger Emil, Prokuraführer	1
›	Ranzinger Raimund, Spediteur	3
›	Ranzinger Raimund jun., Spediteur	1
›	Ranth Viktor, Handelsmann	2
›	Rauch Kamillo, Direktor der Baumwollspinnerei in Littai	2
Frau	Rechbach Marianne, Baronin	1
Herr	Recknagel Karl, Handelsmann	2
›	Reichenauer Wilhelm, k. u. k. Artilleriemajor	3
Frln.	v. Renzenberg Pauline, Lehrerin an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt	1
Frau	Ribitsch Amalie, k. k. Oberlandesgerichtsrats Witwe	1
Herr	Dr. Riedl Franz, k. k. Gymnasialdirektor in Gottschee	2
›	Riedl Kornel, Ingenieur und Obermaschinenkommissär der k. k. priv. Südbahn	2
›	Rieger Simon, Gewerksdirektor in Ferlach (Kärnten)	1
›	Dr. Rodoscheg Gustav, Zahnarzt	1
›	Röger Hans, Direktor der Hauptagentschaft Assicurazioni Generali	3
›	Rosner Milan, Handelsmann	2
›	Rubbia Konrad, k. k. Landesforstinspektor	3
›	Rudesch Alfred, k. k. Notar in Radmannsdorf	2
Frau	Rudesch-Kosler Olga, Herrschaftsbesitzerin	3
Herr	Dr. Rülting Reinhold, Ritter v. Rüdigen, k. k. Hofrat i. R.	2
›	Saxl Konrad, Oberprokurist der Kreditanstalt	2
›	Dr. Sajovic Josef, Advokat	2

Herr	Dr. Sajovic Rudolf, k. k. Finanzkommissär im Finanzministerium in Wien	1
Frau	Sajovic Seraphine, Private	1
Herr	Samassa Albert, Privatier	1
›	Samassa Max, Kommerzialrat, Fabriksbesitzer	3
›	Sbrizzai Max, Baumeister	1
›	Schäffer Albert, Privatier	3
Frau	Schaschel Marie, k. k. Hofrats Witwe	1
Herr	Schauta Josef, gräfl. Auerspergscher Forstmeister in Hammerstiel	3
›	v. Schemerl Alexander, k. k. Hofrat i. R.	2
Frau	Schiffer Lina, Handelsfrau	1
Herr	Schiffer Viktor, Handelsmann	3
›	Schischkar Raimund, Sekretär der Krainischen Sparkasse	2
Frln.	Schlehan Emma, Private	2
Herr	Schleimer Peter, Privatier	2
Frln.	Schmalz Alice, Lehrerin	1
Herr	Schmid Alojs, k. u. k. Hauptmann	1
Frln.	Schmidinger Mitzi, Musiklehrerin	2
Herr	Schmitt Ferdinand, Handelsmann	2
Frau	Schmitt Marianne, k. k. Ingenieurs Gattin	1
Herr	Schneeditz Guido, k. k. Hofrat	4
Frau	Schneider Anna, Handelsmannsgattin	3
Herr	Schneider Daniel, k. u. k. Major	3
Frau	Schöpfer Anna, k. u. k. Majors Gattin	2
Herr	Dr. Schoeppl Anton, Ritter von Sonnwalden, Amtsdirektor der Krainischen Sparkasse	3
Frau	Schrey Antonie, Edle v. Redlwerth, Advokatenswitwe	3
Herr	Schrey Josef, Edler v. Redlwerth, k. u. k. Hauptmann i. R.	1
›	Schüller Ferdinand, Gewerksdirektor i. R.	3
›	Schwarz Theodor, Baron, k. k. Landespräsident im Herzogtum Krain	3
›	Dr. Schweiger August, Zahnarzt	2
Frau	Dr. Seemann Fritzi, k. k. Landessanitätsinspektors Gattin	1
›	Seemann Mathilde, Private	2
Herr	Seemann Paul, Fabriksbesitzer	2
›	Simonis Josef, k. k. Hauptmann	3
Frln.	Skedl Anna, Musiklehrerin	2
Frau	Smielowski , Baumeistersgattin	2
Frln.	Smolé Balbine, Private	2
Herr	Sogl Fritz, Baumeister	2
›	Stadler Johann, k. u. k. Hauptmann	2
›	Stanzel Josef, Forstdirektionsleve in Radmannsdorf	1
›	Dr. Staudacher Josef, praktischer Arzt	1
›	Steinherz Wilhelm, Handelsmann	3
›	Stöckl Ernst, Handelsmann	3
›	Dr. Strictius Rudolf, k. k. Landesregierungskonzipist	3
›	Dr. Svoboda Heinrich, k. k. Oberrealschulprofessor	1
Frln.	Svoboda M.	1
Herr	Szalay Anton, öffentlicher Gesellschafter der Firma J. C. Mayer	3
›	Szantner Franz, Schuhfabrikant	4
›	Tauzher Karl, Hausbesitzer	3
Frau	Temniker Ottilie, Advokatenswitwe	2
›	Terdina Grete, Handelsmannsgattin	1
›	Terdina Selma, Private	1
Herr	Thalhammer , k. k. Oberst und Kommandant des Landwehr-Infanterieregiments Nr. 27	2

Herr Dr. Thomann Rudolf, k. k. Finanzprokuratorsrat	4
Frau Tomz Lisette, Private	3
Herr Tönnies Emil, Fabriksgesellschafter	3
> Tönnies Gustav, Fabriksgesellschafter	2
> Tönnies Wilhelm, Fabriksgesellschafter	3
Frau Tornago Anna, Edle v., k. u. k. Oberstleutnants Witwe	3
Herr Dr. Trenkler Rudolf, k. k. Regimentsarzt	1
> Treo Wilhelm, Baumeister	3
Frau Tschech Therese, k. k. Oberlandesgerichtsrats Witwe	3
Herr Tschurn Karl, Oberbuchhalter der Krainischen Sparkasse i. R.	3
Frln. Uicich Maria, Private	1
Herr Unger August, Gewerksdirektor in Littai	1
> Dr. Valenta Alfred, Edler v. Marchthurn, k. k. Professor u. Primararzt	1
> Dr. Vallentschag Otto, Advokat	3
Frau Verderber Leopoldine, k. k. Rechnungsrats Gattin	1
Herr Vesel Josef, k. k. Professor	1
Frln. Viditz Grete, Lehrerin	1
Herr Dr. Vok Franz, k. k. Notar	3
Frln. Walland Mitzi, Oberlehrerin	1
Herr Walter Alois, k. u. k. Oberleutnant	1
Frau Weinlich Martha, Direktorsgattin	1
Herr Werner Karl, k. k. Oberrealschulprofessor	3
> Wettach Heinrich, akademischer Maler	3
> Wiesthaler Franz, k. k. Regierungsrat	2
> Wigand Moritz, Rentner in Preßburg	1
> Wurzbach Alfons, Baron, Herrschaftsbesitzer	3
> Dr. Wurzbach von Tannenberg Artur, Advokaturskandidat	2
> Zellich Leopold, Sekretär der k. k. Tabakregie	1
> Zeschko Albert, Handelsmann	3
> Zeschko Guido, Privatier	3
> Zeschko Ludwig, Privatier	3
Frau Zeschko Seraphine, Private	1
Frln. Zhuber v. Okrog Hanna, Hausbesitzerin	1
> Zhuber v. Okrog Klementine, Private	2
Herr Zois Egon, Baron, Gutsbesitzer	2

Anzahl der Mitglieder.

Ehrenmitglieder	70
Ausübende	122
Beitragende	301
Zusammen	<u>493</u>

Rechnungsabschlüsse.

.....

Aktiva

vom 30. Sep-

	K	h
An Kassa :		
Barvorrat am 30. September 1910	180	04
› Effekten und Lose der Gesellschaft :		
Wert am 30. September 1910	6717	—
› Effekten des Musikschulfonds :		
Wert am 30. September 1910	3626	50
› Effekten an Lehrerspensionsfonds :		
Wert am 30. September 1910	26800	—
› Transit-Zinsen :		
Laufende Zinsen von Obligationen	67	41
› Krainische Sparkasse :		
Wert der Einlagen am 30. September 1910	85152	67
› Instrumente :		
Wert am 30. September 1910	2230	—
› Mobiliar :		
Wert am 30. September 1910	4337	—
› Musikalien :		
Wert am 30. September 1910	7015	59
› Vereinshaus (Tonhalle) :		
Wert am 30. September 1910	80000	—
› k. k. Postsparkasseamt Wien :		
Guthaben am 30. September 1910	151	89
› Vereinsabzeichen :		
Wert am 30. September 1910	210	42
› Schülerbibliothek :		
Wert am 30. September 1910	40	—
› Konto pro diverse :		
5 Debitoren	4414	74
	220943	26

Laibach, am 30. September 1910.

Der Gesellschaftsdirektor:
Dr. Viktor Pessiack m. p.

Der Gesellschaftskassier:
E. Randhartinger m. p.

lanz

tember 1910

Passiva

	K	h
Per Musikschulfonds:		
Stand am 30. September 1910	3626	50
» Kammermusikfonds:		
Stand am 30. September 1910	2405	61
» Instrumentenfonds:		
Stand am 30. September 1910	620	63
» Lehrerpensionsfonds:		
Stand am 30. September 1910	75528	07
» Leopoldine Gregorizh-Stiftung:		
Stand am 30. September 1910	11448	71
» Hypothekenschuld:		
Stand am 30. September 1910	10000	—
» Reservekonto für die Geschichte der Gesellschaft:		
Stand am 30. September 1910	981	45
» Sängerlade:		
Stand am 30. September 1910	109	89
» Damenchorlade:		
Stand am 30. September 1910	53	21
» Kontokorrent:		
Stand am 30. September 1910	11732	24
» Konto pro diverse:		
Schulgelder pro 1910/11	1350	—
» Gesellschaftsfonds:		
Stand am 30. September 1909	K 102854·90	
Vermögenszunahme	» 232·05	
Stand am 30. September 1910	103086	95
	220943	26

Geprüft und richtig befunden:

Karl Hudabiunigg m. p.

Dr. Franz Vok m. p.

Soll

Gewinn- und

	K	h
An Gehaltkonto	11489	72
» Remunerationen- und Überstundenkonto	2125	—
» Orchesterauslagenkonto	1379	80
» Steuern- und Gebührenkonto	1550	63
» Buchdrucker- und Buchbinderkonto	574	52
» Hauserhaltungskostenkonto	1948	19
» Beleuchtungskostenkonto	802	85
» Beheizungskostenkonto	729	78
» Instrumentenreparaturkonto	513	71
» Mobiliarreparaturkonto	516	70
» Hypothekenzinskonto	450	—
» Konto für Widmungen der Gesellschaft	661	06
» Assekuranzkonto	68	68
» Allgemeine Pensionsanstalt	336	—
» Künstlerhonorarkonto	1048	90
» Verwaltungskostenkonto	1810	62
» Krankenversicherungskonto des Dieners	6	80
» Mobiliarkonto (Abschreibung)	228	36
» Vereinsabzeichenkonto (Abschreibung)	23	38
» Gesellschaftsfondskonto für den Saldo als Vermögens- zunahme	26264	70
	232	05
	26496	75

Laibach, am 30. September 1910.

Der Gesellschaftsdirektor: **Dr. Viktor Pessiack m. p.**

Der Gesellschaftskassier: **E. Randhartinger m. p.**

Einnahmen

Lehrer-

	K	h
An Dotation der Gesellschaft	200	—
» Spende mehrerer Damen Laibachs	220	—
» Zinsen von Sparkasseeinlagen	1938	60
» Zinsen von Wertpapieren	1235	—
» Leopoldine Gregorizh-Stiftung: Anteil am Hausertrage für 1909 K 934 · 13		
Zinsen von Sparkasseeinlagen » 461 · 74	1395	87
Stand am 30. September 1909	82837	31
	87826	78

Laibach, am 30. September 1910.

Dr. Viktor Pessiack m. p.

Vermögensnachweis des Musikschulfonds

Ausgaben

	K		h	
Stand am 30. September 1909	3671		60	
Kursverlust				
Wert der Obligationen am 30. September 1910: fl. 1250 Augustrente à K 97.10			45	10
K 400 Mairrente à K 93.30				372.80
" 300 3 1/2 % österreichische Investitionsrente à K 83.40				250.20
fl. 300 4 % krainisches Landes- anlehen à K 96.				576.—
Stand am 30. September 1910	3626		3626	50
	3671		3671	60

Laibach, am 30. September 1910.

Dr. Viktor Pessack m. p.

E. Randhartinger m. p.



Einnahmen

Vermögensnachweis des Kammermusikfonds

Ausgaben

	K		h	
Stand am 30. September 1909	2306		57	
Zinsen von Sparkasseinlagen	99		04	
	2405		2405	61
Wert des Einlagebuches der Krain. Sparkasse Nr. 112033 am 30. Sep- tember 1910			K 2405.61	
Stand am 30. September 1910			2405	61
	2405		2405	61

Laibach, am 30. September 1910.

Dr. Viktor Pessack m. p.

E. Randhartinger m. p.





